CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

5/2020

SmartCow

Weltrasse Braunvieh

BRAUNVIEH

IHRE HERDE
AUF EINEN BLICK.

smart cow

SmartCow: Die geniale App fürs Herdemanagement
Managen Sie Ihre Herde digital – mit SmartCow.
So haben Sie stets alle Tierdaten griffbereit: Brunstkalender, Leistungsblatt, Laborbericht, Behandlungsjournal, Besamungen und Belegungen erfassen, TVD-Meldungen und viele weitere Funktionen.

Im App Store und auf Google Play

swissgenetics

swiss herdbook

BRAUNVIEH

MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VATGA MAMMA SVIZRA

Von Einsiedeln in die ganze Welt

Braunvieh hat seinen Ursprung in der Schweiz. Das Kloster Einsiedeln gilt als die Wiege der Braunviehzucht. Exporte von Braunvieh-Tieren haben eine sehr lange Tradition. Gemäss Schätzungen werden weltweit über 15 Mio. Tiere mit Braunvieh-Blut gehalten.

Die Robustheit sowie die Anpassungsfähigkeit des Braunviehs an Hitze, Kälte und das Futterangebot haben die weltweite Ausbreitung gefördert. Weitere Gründe sind die Käsereitauglichkeit der Milch, die harten Klauen und die exzellente Langlebigkeit. Die Hitzetoleranz und die gute Verträglichkeit von extremer Sonnenbestrahlung sind beeindruckend. Verschiedene Versuche unter Hitzebedingungen beweisen den klar geringeren Leistungsrückgang als bei anderen Rassen.

Trotz der weltweiten Verbreitung konzentriert sich die Braunvieh-Herdebuchzucht überwiegend auf die Länder in Mitteleuropa. Aus diesem Blickwinkel sind wir eine Rasse mit einer vergleichsweise kleinen Zuchtpopulation. Entsprechend ist die internationale Zusammenarbeit und der Genetikaustausch auch in Zukunft enorm wichtig. Die aktuellste Frucht der Zusammenarbeit sind die Markenbezeichnungen für unsere zwei Zuchtrichtungen Brown Swiss «More Than Milk» und Original Braunvieh «Für Milch und Fleisch». Die Verantwortlichen in den USA haben bereits Interesse am Brown-Swiss-Logo angemeldet.
Braunvieh brilliert mit viel Swissness. Hier denke ich nicht nur an den Ursprung der Rasse. Die vielen engagierten Züchter, das erfolgreiche KB-Zuchtprogramm und die Erfolge an den Europameisterschaften machen Braunvieh auch zu einem begehrten Exportartikel: keine Rasse in der Schweiz exportiert derzeit mehr Samendosen als Brown Swiss.

Reto Grünenfelder
Verbandspräsident

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

4 Die braune Kuh als Weltrasse
8 Braunvieh spricht alle Sprachen

10 ZWS Aufzuchtverluste
12 Neue Funktionen bei SmartCow
15 Sehschwäche OH1
17 BrunaNet-Marktplatz
18 Aus dem Vorstand
19 Milchkontrolle in Zeiten von COVID-19
20 Fotowettbewerb Weidebilder

26 Brown Swiss in der Normandie
28 Fitness Star Berggebiet
29 Fitness Star Talgebiet

30 100 000er Kühe
33 85 000er Kühe

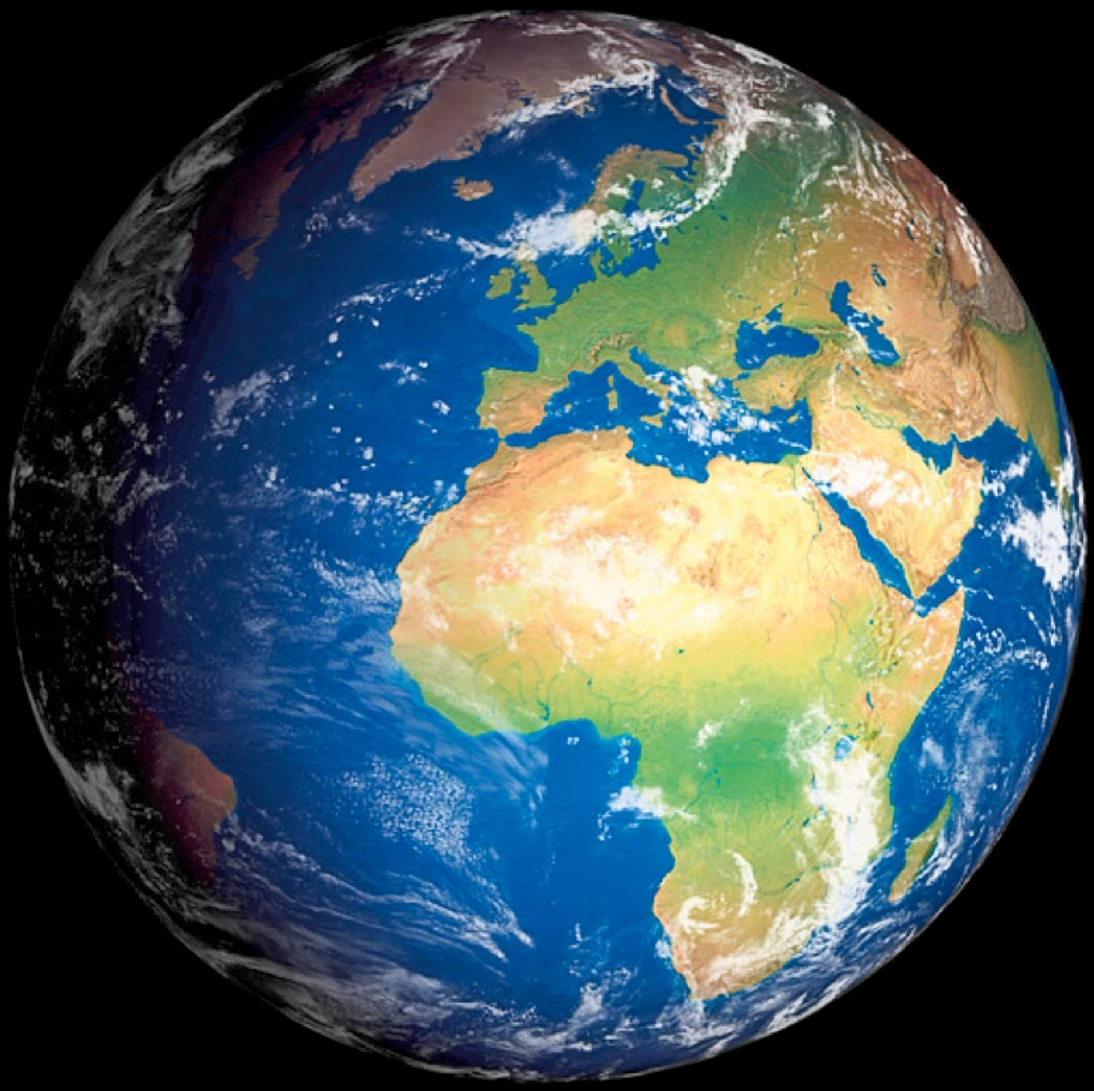
34 Anmeldung ZM Zug
36 Resultate der schriftlichen DV
39 Veranstaltungskalender

Texas TABEA mit der stolzen Belinda Ambühl von der BZG Ambühl/Ehrensberger, Davos Frauenkirch.

Bild: Braunvieh Schweiz

Blooming Palma.
Bild/Bearbeitung: Braunvieh Schweiz & Multicolor Print AG

Die braune Kuh als Weltrasse



MARTIN RUST und JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Die Braunviehgenetik spielt heute in vielen Ländern rund um den Globus eine Rolle. Brown Swiss als milchbetonte Zuchtrichtung und Original Braunvieh (OB) als Doppelnutzungskuh für Milch und Fleisch. Sie werden dank ihrer Vorzüge sehr geschätzt. In der Schweiz daheim, in Europa zuhause; dies vor allem dank der starken Verbreitung im Alpengürtel.

Das Braunvieh als Schweizer Ursprungsrasse gilt als gehaltsstark, fruchtbar, fit, langlebig und anpassungsfähig. Die Rückführung der im 19. Jahrhundert exportierten Schweizer Braunviehtiere als amerikanische Brown-Swiss-Genetik führte hauptsächlich zur Verbesserung der Milchleistung. Daneben gibt es mit dem Schweizer Original Braunvieh eine Zuchtrichtung für Doppelnutzung (Milch und Fleisch).

Braunvieh in Europa

Das Braunvieh hat sich zuerst vornehmlich über den Alpengürtel verbreitet. Deutschland, Italien und Österreich gehören zu den langjährigen Braunvieh-Zuchtgebieten. Momentan zählen mit Frankreich, Slowenien, Rumänien, Spanien, Bulgarien, Türkei, Ukraine und Grossbritannien total 12 Länder zur Europäischen Vereinigung der Braunviehzüchter (EBSF). Die EBSF verfolgt aktuell folgende Ziele:

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Ländern
- Promotion der Rasse
- Organisation von Fachkongressen und Europaschauen
- Harmonisierung Lineare Beschreibung und Richter-Ausbildung
- Harmonisierung Zuchtwertschätzungsmethoden
- Internationale genomische Zuchtwertschätzung

Die verstärkte Zusammenarbeit mündete letztes Jahr in der gemeinsamen Ausarbeitung einer neuen Positionierung der Marke Brown Swiss (siehe Kasten). Insgesamt gibt es rund 475 000 Braunvieh-Herdebuchkühe (s. Abb.). Dies ohne ganz Osteuropa, das auch über eine gute Verbreitung verfügt.

Braunvieh in Deutschland

Neben der Schweiz besitzt Deutschland die grösste BS-Population, mit Schwerpunkt in Süddeutschland. Sie gilt dort als milchbetonte Zweinutzungsrasse, bei der die Fleischleistung mit 5 % im Gesamtzuchtwert (GZW) berücksichtigt ist. Die deutsche Genetik gilt als leistungsstark, aber weniger ausgeglichen im Exterieur. Deutschland bildet auch die Basis der aktuellen Hornloszucht. Stiere wie Vasient, Viking oder Viper hatten dabei eine Funktion als «Türöffner».

In Süddeutschland gibt es auch eine kleine Doppelnutzungspopulation, das Allgäuer Original Braunvieh. Es ist eine traditionelle Zuchtrichtung mit Ursprung in der Schweiz. Mit einem HB-Bestand von 750 Kühen gilt es jedoch als stark gefährdet.

Kiba Anibal Fact steht für die Internationalität in der Brown-Swiss-Zucht:
In der Schweiz geboren, auf einem italienischen Betrieb gezüchtet und eine Kuhfamilie mit deutschem Ursprung im Hintergrund. Bild: KeLeKi

Braunvieh in Österreich

Die Strukturen in Österreich sind ähnlich wie unsere (⅓ Alpung). Österreich arbeitet sehr eng mit Deutschland zusammen. Sie haben eine gemeinsame Zuchtwertschätzung, einen identischen GZW und teilweise ein gemeinsames Zuchtprogramm (Alpengenetik). Bei den Gesundheitsdaten gilt unser östliches Nachbarland als Vorreiter.

Rund 1000 OB-Kühe werden in Österreich gezählt. Es ist ein extensiverer und kleinrahmigerer Typ als in der Schweiz. Die Fleischleistung ist zentral in der Selektion. Als gefährdete Zuchtrichtung wird OB in Österreich über Förderprogramme gestützt.

Braunvieh in Italien

Italien besitzt die drittgrösste BS-Population in Europa. Es war früher ein wichtiges Exportland für Schweizer Braunvieh. Nach dem Zusammenbruch der Schweizer Exporte sprang v. a. Österreich in diese Bresche. Die Schweizer Population wurde in den letzten 20 Jahren durch italienische Genetik mitgeprägt.

Rund 1000 Original Braunviehkühe sind in Italien registriert. Sie sind vor allem in der Alpenregion zu finden. Auch diese Zuchtrichtung gilt als gefährdet.

Braunvieh in Frankreich

Frankreich gilt ganz klar als aufstrebende BS-Population mit steigenden HB-Zahlen. Erstaunlicherweise finden sich diese Tiere nicht in der alpinen Region, sondern in Südfrankreich, an der Côte d'Or und in der Bretagne. Die Distanzen zwischen diesen Regionen und deren Zuchtbetriebe sind deshalb gross. Das Interesse gilt v. a. der Brown-Swiss-Zucht. Die wird gerne auch zur Kreuzung mit anderen Milchrassen wie Holstein, Montbéliarde oder Normande verwendet.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Über uns › Braunvieh

Übersicht der wichtigsten Braunviehländer Europas

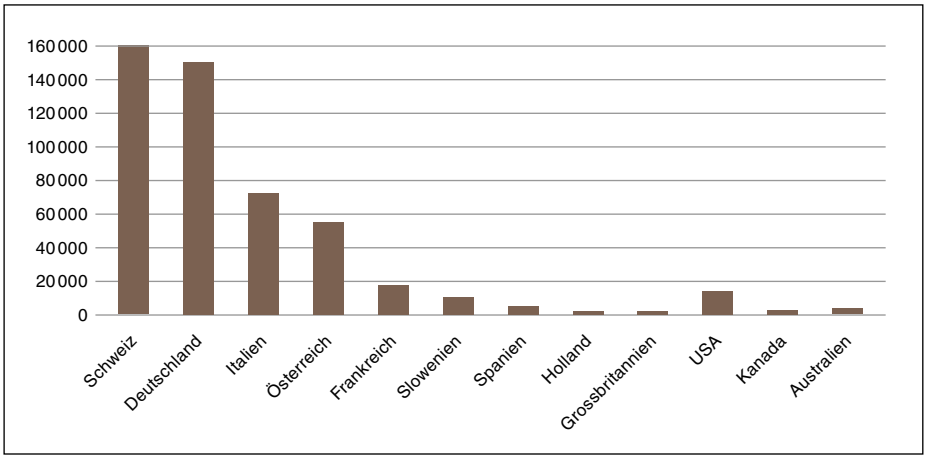
Milchleistung	7328 kg	7665 kg	7279 kg	7425 kg	7420 kg
Fett	4.03 %	4.22 %	4.16 %	4.05 %	4.20 %
Eiweiss	3.43 %	3.61 %	3.49 %	3.65 %	3.62 %
Wichtige Stiere	Glenn, Jongleur, Tau, Wagor, Wurl, Zeus	Vineb, Etvei, Huray, Vasir, Payssli	Huxoy	Gordon, Zoldo, Playboy, Nesta	Traction
Aktuelle Stiere	Simbaboy, Anibal, Blooming und Nachkommen	Alexey, Alpsee, Canyon, Glarus, Visor P	Sinatra, Aristo	Arrow, Superstar, Bender, Sparky, Zitac	Nice, Momo, Optimal, Olympic P, O Malley

Brown Swiss

BROWN SWISS
MORE THAN MILK

Die EBSF hat gemeinsame Zuchtziele festgelegt und Botschaften erarbeitet. Die milchbetonte Kuh wird einheitlich Brown Swiss genannt und als Marke neu positioniert. Neu sind auch Logo und Claim. Original Braunvieh bleibt als ursprünglicher Name für die Doppelnutzung Milch und Fleisch.
BS ist die Rasse für vorausdenkende Landwirte, die langfristige Profitabilität suchen, Milch in authentischer, vertrauenswürdiger Weise produzieren möchten und denen das Wohlbefinden der Tiere am Herzen liegt. BS-Züchter sind stolz auf ihre Rasse.

Brown Swiss HB-Kühe



Braunvieh spricht alle Sprachen

MARTIN RUST und JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Die Schweiz ist das Ursprungsland, die Wiege des Braunviehs. Es ist dokumentarisch belegt, dass man vor rund 1000 Jahren im Kloster Einsiedeln mit der Zucht von Braunvieh begann. Bereits im Jahr 1869 erfolgten erste Exporte in die USA und andere Länder weltweit.

Was heisst «Original Braunvieh» und «Brown Swiss»? Vor über 150 Jahren wurden Schweizer Braunviehkühe in die USA exportiert und bildeten dort den Grundstein der amerikanischen Braunvieh-Population. Weil diese Tiere sehr gute Leistungen erbrachten, wurden sie wieder in die Schweiz zurückgebracht.

Die Mehrheit der braunen Kühe in der Schweiz stammt deshalb aus Paarungen mit amerikanischen «Brown-Swiss-Tieren». Eine kleine Anzahl hat noch rein «schweizerisches Blut» und wird als «Original Braunvieh» bezeichnet.

Braunvieh in Nordamerika

In den USA sind viele Brown-Swiss-Kühe nicht im Herdebuch registriert. Heute sind es rund 8000 HB-Kühe Die leistungsbetonten, feingliedrigen und frühreifen Tiere weisen eine Milchleistung von Ø 9146 kg mit 4.16 % Fett und 3.61 % Eiweiss aus. Während Jahrzehnten hatten sie über Stiere wie Beautician, Elegant, Jinx King, Jetway, Starbuck, Ensign, Vigor u. v. m. einen riesigen Einfluss auf die Schweizer Population. In den USA wurden Technologien wie KB, ET, Ovum-Pick-Up oder Genomics früh und intensiv genutzt. In den letzten Jahren hat dieser Einfluss stetig abgenommen und im Gegenzug wird immer mehr Schweizer Genetik in den USA eingesetzt. Aktuelle US-Stiere sind Cadence oder Jungstiere wie Cliff, Defender, Doboy oder Toby.

Bis heute unvergessen ist der in der Schweiz mit 150 000 Besamungen am meisten eingesetzte Stier Mort Jade Starbuck. Der am 26. Oktober 1987 geborene Stier erreichte 25 000 weibliche Nachkommen und über 6000 Stierkälber mit Abstammungsausweis. Als Stierenvater war er zwar unbedeutend. Dafür übte er bis heute einen enormen Einfluss über den mütterlichen Pfad aus.

Kanada gilt als bedeutendes «OB-Land» mit einer Population von rund 50 000 OB-Tieren. Im Zentrum sind dabei v. a. die starken Beef-Eigenschaften. Gerade auch in der Mutterkuhhaltung wird das Braunvieh dort wie auch in Mexiko sehr geschätzt. Daneben gibt es etwa 2500 BS-Kühe unter MLP (Milchleistung Ø 8777 kg 4.23 % Fett 3.53 % Eiweiss).

In Mexiko gibt es ebenfalls einen bedeutenden Braunviehbestand mit BS- und OB-Tieren. Rund 25 000 weibliche Braunvieh-Tiere sind im Herdebuch registriert. Dazu kommen verhältnismässig viele männliche Tiere, was zeigt, welch hohen Stellenwert die Stierenhaltung noch heute in Mexiko hat.

Das Original Braunvieh ist vor allem spezialisiert für die Fleischproduktion. Die Samenimporte kommen mehrheitlich aus den USA (BS), der Schweiz (v. a. OB, aber auch BS) und Kanada (OB).

Eine der Wegbereiterinnen für Schweizer Genetik in Nordamerika: Eloc Wagor Kandid, Champion der World Dairy Expo 2014.
Bild: Lea McCullough

Brown Swiss in Südafrika.
Bild: Anton Smit

Mittel- und Südamerika

Auch in mittelamerikanischen Ländern wie beispielsweise Costa Rica findet sich Braunvieh. Im tropischen und subtropischen Klima ist vor allem die dunkle Pigmentierung wichtig. In Costa Rica wird das ganze Jahr Weidewirtschaft betrieben. Die Nutzungsrichtung ist auf Milch bis Doppelnutzung ausgelegt.

In Südamerika sind BS- und OB-Tiere in Ländern wie Peru, Kolumbien (8000 BS-Tiere), Brasilien usw. ebenfalls bekannt und verbreitet. Anpassungsfähigkeit und Robustheit überzeugen als Braunvieh-Vorteile in den hohen Anden von Peru (bis 4000 m ü. M. mit wenig Niederschlägen) gleich wie in den feuchtheissen Subtropen Brasiliens und Kolumbiens (über 1 000 000 BS-Kreuzungstiere sowie 1300 fleischbetonte Original-Braunvieh-Tiere im HB).

Australien und Neuseeland

In Australien gibt es aktuell rund 3500 HB-Kühe. Dazu kommen 18 000 BS-Kreuzungstiere im Herdebuch. Die Milchleistung beträgt Ø 6154 kg mit 4.04 % Fett und 3.43 % Eiweiss. Neuseeland weist rund 16 000 HB-Kühe inkl. viel Crossbreeding aus. Es wird stark mit saisonaler Abkalbung gearbeitet.

Asien und Afrika

In Asien (z. B. Kirgistan) gibt es weitere bekannte BV-Populationen. In Ländern wie Indien oder China liegt ein grosses Potenzial, das noch lange nicht ausgeschöpft ist. Der grösste Teil dieser Populationen ist nicht im Herdebuch registriert. In Afrika ist v. a. Südafrika für BS und OB zu nennen. Aber auch nordafrikanische Länder wie Tunesien, Algerien oder Marokko, die v. a. durch deutsche Lebendviehexporte beliefert wurden, nutzen die Anpassungsfähigkeit des Braunviehs.

Exportschlager Braunvieh

Obwohl die Schweiz agrartechnisch ein kleines Land ist, hat sie sich im Genetik-Export umsatzmässig in den letzten 3 Jahren weltweit in die Top 12 hervorgearbeitet. Schweizer Genetik ist also beileibe kein Nischenprodukt mehr. Brown Swiss ist bei Swissgenetics und bei Select Star nach Dosen wie nach Umsatz der Leader; OB belegt bei Select Star den ausgezeichneten 4. Rang.

Top-5-Rassen beim Genetik-Export von Swissgenetics 2014–2019

	Nach Dosen	Nach Umsatz
1	Brown Swiss	Brown Swiss
2	Simmental	Red Holstein
3	Red Holstein	Holstein
4	Swiss Fleckvieh	Simmental
5	Holstein	Swiss Fleckvieh

Top-5-Rassen beim Genetik-Export von Select Star 2014–2019

	Nach Dosen	Nach Umsatz
1	Brown Swiss	Brown Swiss
2	Red Holstein	Swiss Fleckvieh
3	Swiss Fleckvieh	Red Holstein
4	Original Braunvieh	Original Braunvieh
5	Holstein	Holstein

Marken-Logo für Original Braunvieh

Nach der Zuchtrichtung Milch mit der Bezeichnung Brown Swiss hat auch die Doppelnutzung für Milch und Fleisch, das Original Braunvieh, ein Marken-Logo. Die beiden Logos lehnen sich in Anbetracht der gleichen Rassenvertretung «Braunvieh» nahe aneinander an:

ORIGINAL BRAUNVIEH
FÜR MILCH UND FLEISCH

Die Kuh mit Horn symbolisiert auch das typisch Traditionelle und Originale des Schweizer Original Braunviehs. Der Doppelnutzungscharakter kommt im Claim (= Slogan) «Für Milch und Fleisch» zum Tragen.

Dabei wird bei der Umsetzung des Branding, aber auch auf die stolzen, treuen und traditionsbewussten Züchterfamilien Wert gelegt. Nachhaltigkeit, Ehrlichkeit, Leidenschaft, Aufgeschlossenheit und Qualitätsbewusstsein sind dabei Begriffe, die von allen überzeugten Braunviehzüchtern ernst genommen und gelebt werden. Die Tiere danken es dafür mit Wirtschaftlichkeit, Robustheit, Anpassungsfähigkeit, hoher Fitness und ihrem ruhigen sowie umgänglichen Charakter. Das Ergebnis ist eine wirtschaftliche Kuh mit guter Fleischleistung und Qualitäts-Milch.

Eine vollfleischige Ivan-Tochter in Kanada.
Bild: www.blackbraunvieh.ch

BS- und OB-Tiere adaptieren sich gut an die extremen Höhenlagen in Südamerika.
Bild: Semex Peru

Aufzuchtverluste dank Zucht reduzieren

MADELEINE BERWEGER, Qualitas AG

Rund 2 % der lebend geborenen Kälber gehen in den ersten 30 Tagen ungewollt ab. Was nach nicht viel tönt, bedeutet für jeden einzelnen Fall wirtschaftliche und züchterische Verluste sowie unnötiges Tierleid. Neben betrieblichen Massnahmen kann auch die Zucht helfen, die Abgänge zu reduzieren.

Dank der grossen Menge vorhandener Daten können zuverlässige Zuchtwertschätzungen für Aufzuchtverluste gemacht werden.
Bild: Braunvieh Schweiz

Gründe für die Abgänge während der Aufzucht sind vor allem bakterielle und virale Durchfall- und Atemwegserkrankungen. Beeinflusst werden diese unter anderem durch das Management auf dem Betrieb, die Jahreszeit und die Genetik. Kälberverluste in der Aufzuchtphase sind zwar etwas seltener als bei der Geburt bzw. in den ersten zwei Lebenstagen; sie wirken sich jedoch wirtschaftlich umso negativer aus, je später im Leben der Abgang passiert.

In Bezug auf die Vitalität eines Tieres wurden bisher die Phasen der Geburt (Lebend-/Totgeburt) sowie der Produktion (Nutzungsdauer) züchterisch bearbeitet. Die Zeitspanne dazwischen wurde dagegen vernachlässigt. Mit der Einführung des Index Aufzuchtverluste auf die ZWS vom April 2020 konnte diese Lücke geschlossen werden.

Daten sind bereits vorhanden

Für die züchterische Bearbeitung der Abgänge während der Aufzucht werden Informationen zur Geburt, zu Bewegungen (Standortwechsel) und zum Abgang (Zeitpunkt und Grund) benötigt. Diese Daten werden von der Tierverkehrsdatenbank in Form der Geburts- und Bewegungsmeldungen bereits erfasst und abgelegt. Somit stehen ohne zusätzliche Erhebungen eine grosse Menge Daten in genügender Qualität zur Verfügung. Die Fragen, die sich dann stellen, sind: wie kann ein Abgang aufgrund dieser Daten definiert werden und welche Zeitabschnitte sind für die Beschreibung der Aufzuchtphase sinnvoll?

Aufgrund von Angaben aus der Literatur und der Analyse der eigenen Daten wurden für die genetische Auswertung von ungewollten Abgängen während der Aufzucht drei Zeitabschnitte definiert: p1 = 3. bis 30. Tag (männlich und weiblich), bp2 = 31. bis 183. Tag (nur männlich) und hp2 = 31. bis 458. Tag (nur weiblich). Als ungewollte Abgänge gelten Abgänge mit dem Code «verendet».

Tiefe Erblichkeit, aber ...

Aus der Datenvalidierung (Überprüfung verschiedener Faktoren) und der Merkmalsdefinition resultiert eine Datei mit den Informationen für die ZWS. In dieser Datei steht, ob ein Tier innerhalb der vorgegebenen Zeitabschnitte ungewollt abgegangen ist oder nicht. In der Zuchtwertschätzung versucht man diese Beobachtung mit einem statistischen Modell zu erklären. Das interessanteste Element in diesem Modell ist der Effekt der Gene der Tiere, auch Zuchtwert genannt. Mit den weiteren Modellelementen wird versucht, die Umwelt zu beschreiben. Diese Elemente sind das Geburtsjahr, der Geburtsmonat, die Region, die Laktation der Mutter, das Geschlecht und der Betrieb.

Die Erblichkeiten für die Aufzuchtverluste sind mit knapp 1 bis rund 4.4 % sehr tief. Das heisst, dass nur ein geringer Anteil der Variabilität in der Braunvieh-Population durch die Gene erklärt wird. Dank der grossen Datenmenge können für Stiere trotzdem sichere Zuchtwerte geschätzt werden.

Einsatz von positiven Stieren lohnt sich

Um die Selektionsentscheidungen nicht unnötig zu erschweren, werden die Zuchtwerte für die drei Zeitabschnitte zu einem Index zusammengefasst. Der Index wird so eingestellt, dass hohe Werte in der Zucht vorzuziehen sind. Das heisst, dass beim Einsatz von Stieren mit hohen Indexen die Nachkommen im Schnitt tiefere Abgangsrisiken aufweisen als die Nachkommen von Stieren mit tiefen Indexen. Der Index Aufzucht wird nur für Stiere mit mindestens 70 Beobachtungen im ersten Zeitabschnitt (bis 30 Tage) publiziert (CH-Label).

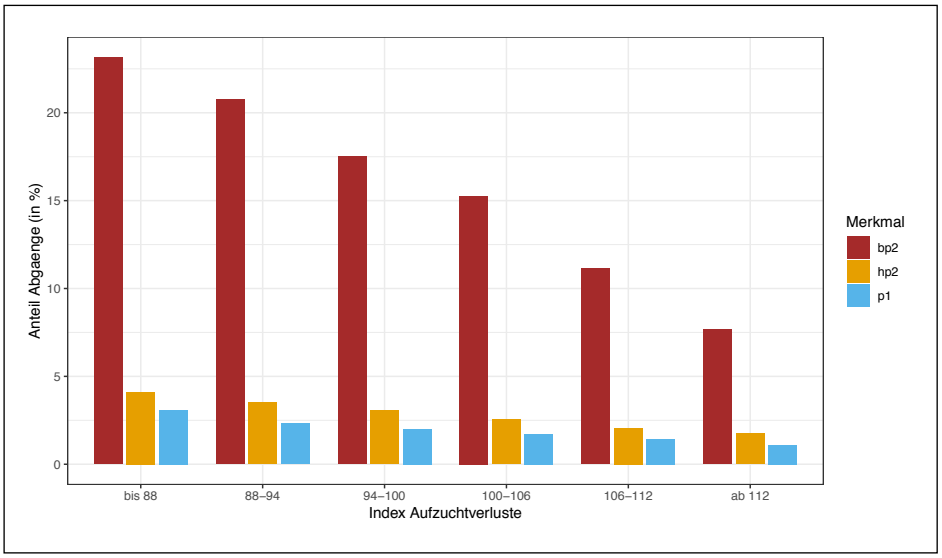


Abb. 1: Abgangsraten in den Zeitabschnitten p1 (3. bis 30. Tag, männlich und weiblich), hp2 (31. bis 458. Tag, nur weiblich) und bp2 (31. bis 183. Tag, nur männlich) nach Zuchtwert-Klassen.

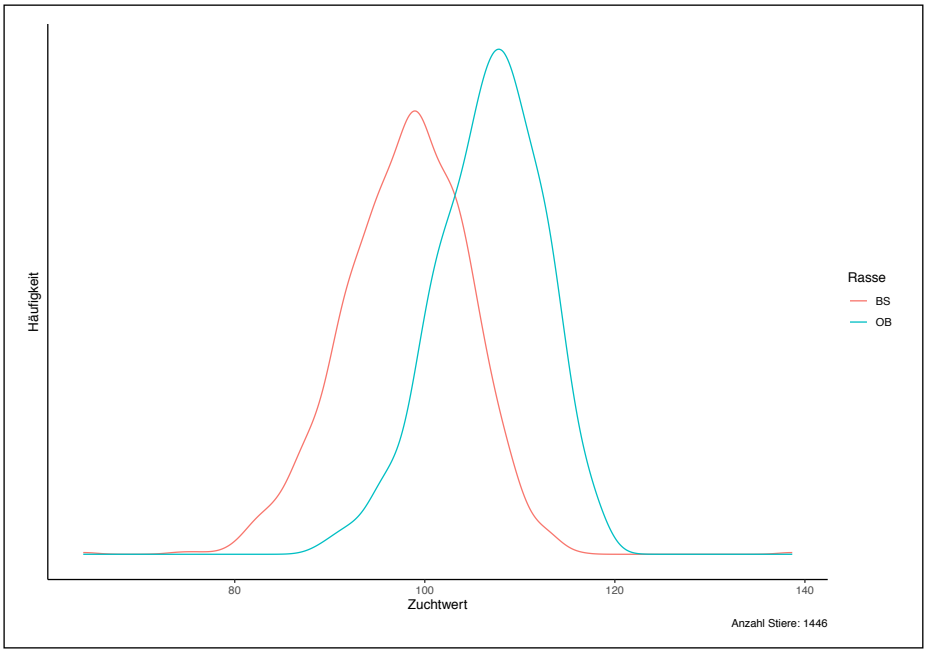


Abb. 2: Verteilung der Zuchtwerte Aufzuchtverluste nach Rasse (Basis BS20) / Die OB-Tiere (blaue Kurve) haben im Durchschnitt höhere Zuchtwerte für Aufzuchtverluste als BS (rote Kurve).

In der Abbildung 1 ist der mittlere Anteil Abgänge nach Zuchtwertklasse (Index) dargestellt. Trotz geringer Erblichkeit sind deutliche Unterschiede zwischen diesen Klassen sichtbar. So ist der Anteil Abgänge bei den Stieren in der schlechtesten Zuchtwertklasse 2 bis 3 Mal so hoch wie bei den Stieren in der höchsten Zuchtwertklasse.

Original Braunvieh im Vorteil

Ein Vergleich zwischen den Zuchtrichtungen zeigt, dass Original Braunvieh (OB) in Bezug auf die Aufzuchtverluste gegenüber Brown Swiss (BS) im Vorteil ist. Wie die Abbildung 2 zeigt, liegen die Indexe (auf der BS-Basis) für OB im Durchschnitt um 7 Punkte höher als für BS. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass sich die etwas stärkere Bemuskelung bei OB günstig auf die Überlebensfähigkeit eines Jungtieres auswirkt.

Mit dem Index Aufzuchtverluste steht den Züchtern und insbesondere den KB-Organisationen ab sofort ein Instrument zur Verfügung, das es erlaubt, den genetischen Trend für Abgänge während der Aufzucht beobachten und extreme Vererber erkennen zu können.

Neue Funktionen bei SmartCow

NICOLAS BERGER, swissherdbook

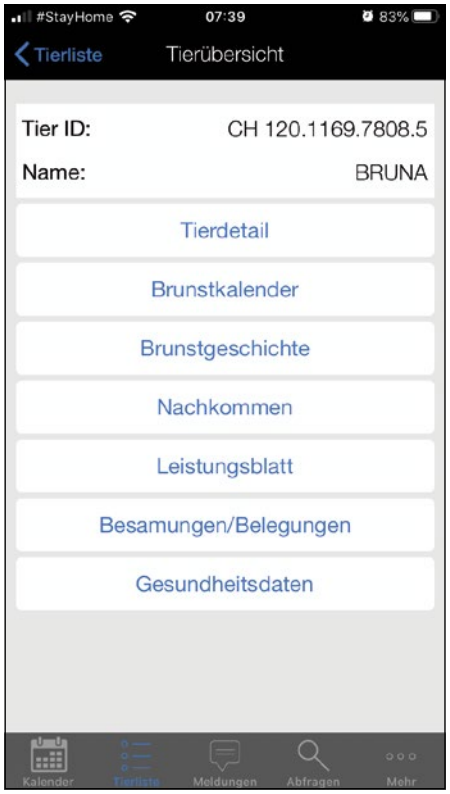
Um unseren Kunden einen möglichst grossen Mehrwert bieten zu können, wird SmartCow stets weiterentwickelt. Ab Juni können Besamungen und Belegungen auf der App erfasst werden und direkt an die Zuchtorganisationen übermittelt werden.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Dienstleistungen › Apps › SmartCow

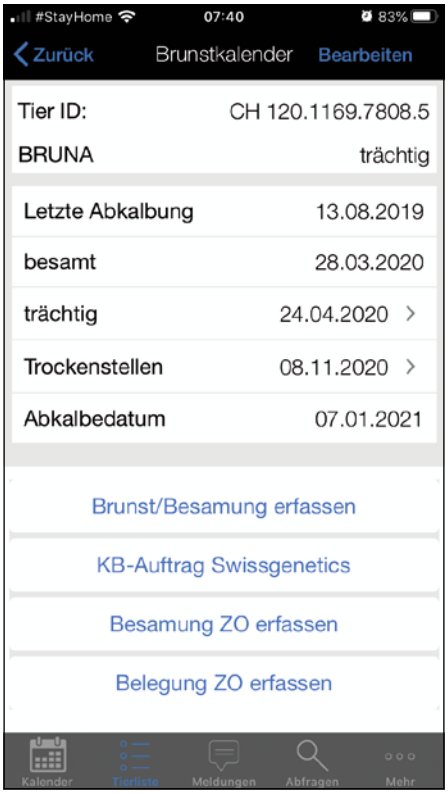
SmartCow hat sich in den vergangenen Jahren in der Schweizer Landwirtschaft zur wohl beliebtesten App entwickelt. Sie bringt bereits heute mit den vielen Funktionen einen grossen Nutzen. Mit der Besamungs- und Belegungserfassung in SmartCow, welche schon länger von unseren Kunden gewünscht wurde, wird die App nun um eine wichtige Erweiterung ergänzt. Diese bietet nochmals einen grossen Mehrwert für alle Zuchtorganisations-Mitglieder. Neu werden alle Besamungen und Belegungen der Zuchtverbände im Brunstkalender berücksichtigt. Zudem werden neu auch alle Trächtigkeitsuntersuchungen (u. a. FERTALYS), welche bei den Zuchtverbänden registriert sind, im Brunstkalender einbezogen. Damit entfällt die lästige Mehrfacherfassung von Daten in SmartCow.

Besamungsmeldung für Eigenbestandsbesamer

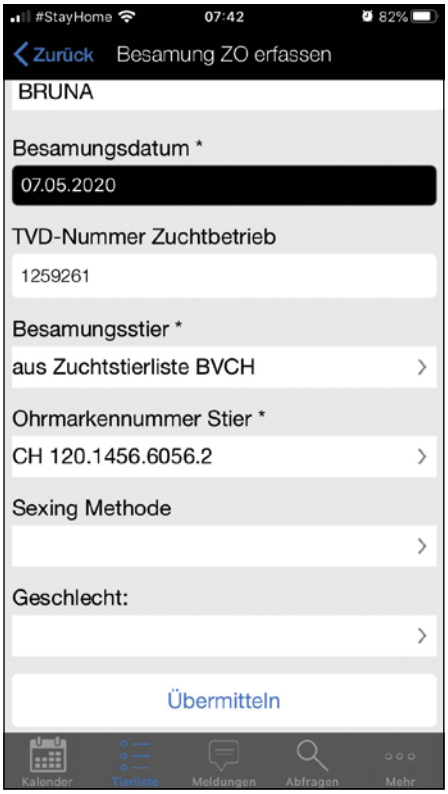
Wer bei einem Zuchtverband als Eigenbestandsbesamer registriert ist, kann über SmartCow nun die Aufzeichnungspflicht über Besamungen erfüllen. Während 7 Tagen hat man die Möglichkeit, selber erfasste Besamungen zu mutieren oder zu löschen.



In der Tierübersicht bleibt alles beim Alten. Im Tiermenü Brunstkalender können Besamungen und Belegungen erfasst werden. Im Tiermenü Besamungen/Belegungen können allfällige Korrekturen gemacht werden.



Im Tiermenü Brunstkalender können Eigenbestandsbesamer Besamungen und Natursprung-Stierhalter Belegungen an die Zuchtorganisationen melden. Via Sprachnachricht kann ein KB-Auftrag an Swissgenetics gemacht werden.



Erfassung von Besamungen mit allen nötigen Angaben.

Was ist neu?

- Besamungs-Erfassung und Mutationen von eigenen Tieren
- Belegungs-Erfassung und Mutationen von eigenen und fremden Tieren
- KB-Auftrag Swissgenetics
- Erfassung Verendung
- Erfassung Abgangsgründe
- Integration von bei den Zuchtorganisationen gespeicherten Besamungen, Belegungen und Trächtigkeitsuntersuchungen in den Fruchtbarkeitskalender
- Diverse kleine Fehlerkorrekturen

Fragen und Antworten

Wie erfasse ich Besamungen und Belegungen für die Zuchtorganisationen?
Im Brunstkalender eines ausgewählten Tieres werden mit den Buttons «Besamung ZO erfassen» und «Belegung ZO erfassen» Besamungen (KB) oder Belegungen (Natursprung) erfasst und an die Zuchtorganisationen (ZO) übermittelt.

Wo kann ich bereits erfasste Besamungen oder Belegungen löschen oder korrigieren?
Bis 7 Tage nach der Erfassung können von mir erfasste Besamungen oder Belegungen korrigiert oder gelöscht werden. Dazu wähle ich die entsprechende Besamung oder Belegung im Menü Besamungen/Belegungen bei der Tierübersicht aus.

Wie können Belegungen von fremden Tieren erfasst oder mutiert werden?
Über die Tiersuche wird das Tierdetail eines beliebigen Tieres geöffnet. Im Brunstkalender des ausgewählten Tier wird der Button «Belegung ZO erfassen» gewählt. Mutationen werden wie bei eigenen Tieren über das Menü Besamungen/Belegungen des ausgewählten Tieres gemacht.

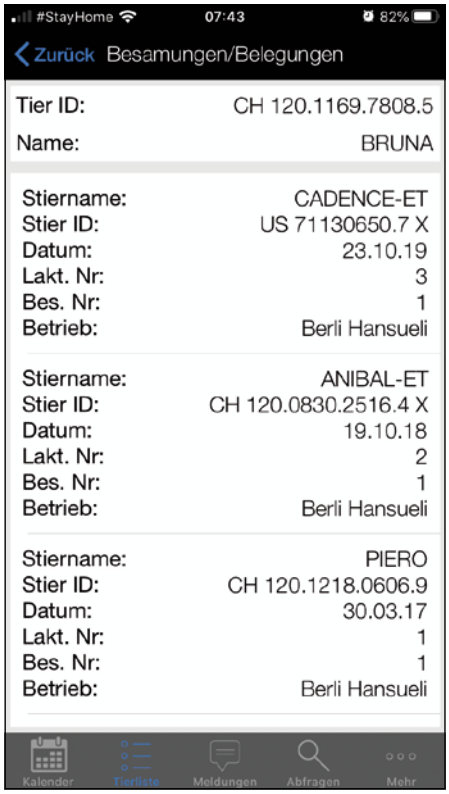
Woher kommen die Daten und wohin werden eingegebene Daten gesendet?
Die Besamungs- und Belegungsdaten für den elektronischen Brunstkalender kommen von Swissgenetics und den Zuchtorganisationen (ZO) swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Mutterkuh Schweiz. Besamungen und Belegungen, die über die Buttons «Besamung ZO erfassen» und «Belegung ZO erfassen» im Brunstkalender erfasst werden, werden auch an die Zuchtorganisationen übermittelt. Daten, die über den Button «Brunst/Besamung erfassen» erfasst werden, werden nur in SmartCow Central gespeichert.

Werden Trockenstellen und Trächtigkeitskontrollen an die Zuchtorganisationen übermittelt?
In SmartCow erfasste Trockenstellen und Trächtigkeitskontrollen werden nicht an die Zuchtorganisationen übermittelt. Diese Daten werden nur zur Berechnung des Aktionstyps im Brunstkalender verwendet. Jedoch werden Trächtigkeitskontrollen (u. a. FERTALYS) von den Zuchtorganisationen an SmartCow übermittelt, nicht aber Trockenstellen.

Wie oft werden die Daten übermittelt?
Daten, die über SmartCow erfasst werden, werden umgehend an SmartCow und an die Zuchtorganisation übermittelt. Besamungsdaten, welche über andere Kanäle (z. B. freie Besamer oder BrunaNet bei den Zuchtverbänden) erfasst werden, werden nur einmal während der Nacht an SmartCow übermittelt. Dasselbe gilt für Trächtigkeitsdaten sowie Besamungen und Belegungen, welche auf SmartCow mutiert oder gelöscht wurden.

Belegungsmeldungen für Natursprung-Stierhalter

Die Belegungen aus dem Natursprung können neu über SmartCow vom Stierenhalter erfasst werden. Für eine unbeobachtete Belegung kann eine Belegungsperiode mit einem «Belegungsdatum» und einem «Belegungsdatum bis» eingegeben werden. Damit kann die genaue Periode erfasst werden, in der der Stier die Möglichkeit hatte, eine Kuh zu belegen. Es wird jedoch empfohlen, das genaue Belegungsdatum einzugeben. Nur damit wird es möglich sein, über den Brunstkalender ein genaues Datum für die Brunstkontrolle oder Abkalbung zu berechnen. Wie bei den Besamungen können auch Belegungen während 7 Tagen mutiert oder gelöscht werden.



Durch Klicken auf den Button Besamung/Belegung können innert 7 Tagen Mutationen gemacht werden, wenn es sich um eine vom Landwirt selber erfasste Besamung/Belegung handelt.

Gut aufpassen muss man bei der Eingabe des Zuchtbetriebs. Dieser wird standardmässig in SmartCow immer durch den Standortbetrieb der Kuh festgelegt. Es gibt jedoch wie in BrunaNet auch in SmartCow die Möglichkeit, einen anderen Zuchtbetrieb (TVD-Betriebsnummer) zu wählen. Dies muss zum Beispiel gemacht werden, wenn man Belegungen von fremden Tieren oder von Tieren im Aufzuchtvertrag erfasst. Dazu kann einfach in SmartCow die TVD-Nr. vom Zuchtbetrieb erfasst werden.

Besamungsauftrag an Swissgenetics

Als neue Funktion wurde auch der KB-Auftrag von Swissgenetics umgesetzt. Über SmartCow kann nun mit wenigen Klicks und mit der Aufnahme einer Sprachnachricht ein KB-Auftrag an Swissgenetics gesendet werden. Dazu müssen in der Auftragsmaske die Swissgenetics-Meldestelle ausgewählt, Angaben zur Brunst gemacht und eine kurze Sprachnachricht aufgenommen werden. In der Sprachnachricht müssen folgende Angaben gemacht werden: Namen, Adresse und der Stier bei einer Besamung mit einer Samenreservationsdose. Voraussetzung ist die Erfassung der eigenen Handynummer in SmartCow.

Weiter wurden die TVD-Meldungen mit der Meldung von Totgeburten ergänzt. Und neu muss bei Mitgliedern einer Zuchtorganisation bei einer Abgangsmeldung zum Schlachtbetrieb ein Abgangsgrund angegeben werden. Abgangsgründe fehlen heute sehr oft. Sie sind jedoch eine wertvolle Information, die in Zukunft sowohl für das Herdenmanagement als auch bei der Zuchtwertschätzung verwendet werden können.

Online-Marktplatz

BRAUNVIEH

«Tiere kaufen leichtgemacht!»

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

- ✔ Laufend neue Angebote in allen Preisklassen
- ✔ Aus allen Regionen online und aktuell
- ✔ Jetzt sogar mit Bildern
  und vielem mehr…

Sehschwäche beim Original Braunvieh

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Bereits seit einigen Jahren gibt es vereinzelt Züchter, die OB-Kälber mit schlechtem Sehvermögen melden. Das Erscheinungsbild scheint aber nicht in jedem Fall gleich zu sein. Teilweise ist eine Linsentrübung zu sehen, teilweise sehen die Augen normal aus. Auch die Ausprägung der Sehschwäche scheint nicht immer identisch zu sein. Während einige Tiere komplett blind sind, meldete man bei einigen Tieren nur eine Sehschwäche, die sich in einzelnen Fällen erst bei starkem Tageslicht bemerkbar machte.

Homozygotes Rind auf der Weide. Bild: Sonja Wolf-Hofstetter

Identifikation und Vererbung des Gendefekts

Erste konkrete Untersuchungen von Tieren und Analysen von Haarproben erfolgten im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit der Wiederkäuerklinik der Universität Bern. Bei einigen dieser Tiere wurde im Verlauf der Untersuchungen eine Mutation des CNGB3-Gens erkannt. Eine Mutation von CNGB3 wird in diversen Publikationen für Farbenblindheit, Blindheit oder Makuladegeneration als Ursache genannt, auch beim Menschen.

Über eine populationsweite Suche wurden unter allen typisierten Tieren weitere Träger der Mutation CNGB3 gefunden. Bei der später erfolgten Validierung des Phänotyps wurde der Verdacht auf einen Gendefekt mit rezessivem Erbgang bestätigt. Das heisst, dass sich dieser Gendefekt, wie der beim OB bereits bekannte Erbfehler FH2, nur im homozygoten Zustand (reinerbig) ausprägt. Trägt ein Tier diesen Gendefekt nur auf einem Chromosom (heterozygot bzw. mischerbig), so ist das Sehvermögen normal. Das Tier vererbt den Gendefekt jedoch zu 50 % weiter.

Erscheinungsbild reinerbiger Tiere

Die Abklärungen zum Phänotyp an der Universität Bern sind noch nicht vollständig abgeschlossen und haben sich aufgrund der Corona-Pandemie nun verzögert. Damit aber für KB-Organisationen und Züchter Klarheit geschafft werden kann, hat sich Braunvieh Schweiz dazu entschieden, den Gendefekt trotzdem zu publizieren. Entscheidend für die weiteren Abklärungen ist, ob sich die Einschätzung bestätigt, dass es sich um eine Sehstörung (z. B. Farbenblindheit) und nicht um Blindheit der Kälber handelt. Nach derzeitigem Kenntnisstand und den Rückmeldungen der Besitzer von reinerbigen Tieren ist eine Sehstörung wahrscheinlich. Die Tiere scheinen nicht komplett blind zu sein. Die Linsen von Tieren mit diesem Defekt sehen normal aus und zeigen keine Trübung.

Publikation des Defekts OH1

Der Defekt wird als Original Braunvieh Haplotyp 1 (OH1) publiziert und beim Original Braunvieh und ROB analog zum Erbfehler FH2 deklariert. Mit der Publikation des Genotyps kann verhindert werden, dass unbewusst Risikopaarungen gemacht werden. Unter Risikopaarungen versteht man Anpaarungen, bei denen sowohl Besamungsstier als auch der Vater des angepaarten Tieres Träger sind.

Häufigkeit und Umgang mit OH1

Die Frequenz des Defekts in der typisierten OB-Population liegt aktuell bei rund 7 %. Daher besteht im Allgemeinen ein tiefes Risiko für Risikopaarungen. Im Jahr 2019 gab es rund 400 Risikopaarungen. Aus diesen Risikopaarungen werden zu 12.5 % homozygote Trägertiere erwartet. Die Mutation tritt ebenso bei Brown Swiss auf, allerdings in sehr tiefer Frequenz.

Die Mutation ist auf der neuesten Chipversion für die genomische Selektion enthalten. Somit steht ein Gentest zur Verfügung, der routinemässig bei der Typisierung angewendet wird.

Deklaration des OH1-Genotyps

Zustand	Codierung
Frei	O1F
Träger mischerbig	O1C
Träger reinerbig	O1S

Gesundheitsabo MID

- Verbessertes Trockenstellmanagement und gezielte Behandlungen
- Aussagekräftige Grundlagen zur Besprechung mit dem Tierarzt
- Vergünstigung auf MID-Analyse mit Gesundheitsabo MID

Anmeldung und Info

swissherdbook.ch → Fürs Tier → Gesundheitsabo MID

braunvieh.ch → Dienstleistungen → Labor-Dienstleistungen → Mastitis Identifikation (MID)

Eine Dienstleistung von

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
info@braunvieh.ch
www.braunvieh.ch

swiss herdbook

swissherdbook
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen
Tel. 031 910 61 11
info@swissherdbook.ch
www.swissherdbook.ch

VIANCO *ZUCHT- UND NUTZVIEH*

AUKTIONEN UND VERKAUFSTAGE
Aus aktuellem Anlass, finden keine Veranstaltungen in den VIANCO-Zentren in Brunegg AG, Gunzwil LU und Kradolf TG statt.

ALLE ANGEBOTE ONLINE
VIANCO vermittelt Zucht- und Nutzvieh (Milch und Fleisch) direkt – ohne Auktionen und Verkaufstage. Laufende Angebote finden Sie auf unserer Website www.vianco.ch

SCHLACHT- UND MASTVIEH
Transparente Vermarktung von Schlachtvieh aller Kategorien. Rasche Vermittlung von Mastvieh.

ZUCHTSTIERE
Grosses Angebot verschiedener Fleischrinderrassen. Verkauf und Leasing.

www.vianco.ch

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent
- CH-Qualität

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

Mit uns haben Sie viele Vorteile: **natürlich versichert!**

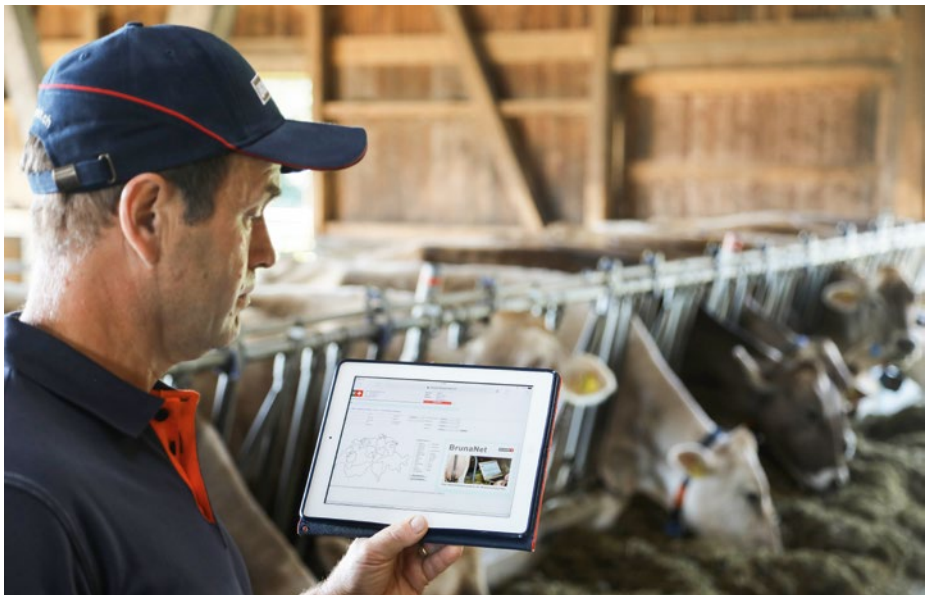
agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Wir beraten Sie kompetent!
Regionalstelle kontaktieren und Termin vereinbaren.

BrunaNet-Marktplatz: Tolle Erstmelken im Angebot!

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz



Mittels der Filterfunktionen im BrunaNet-Marktplatz zeigt es dem Nutzer genau diese Angebote an, nach denen gesucht wird.
Bild: Braunvieh Schweiz

Der virtuelle Marktplatz von Braunvieh Schweiz erfreut sich sehr hoher Nachfrage. Seit der Neulancierung vor rund zweieinhalb Jahren ist die Anzahl der Suchanfragen stetig gestiegen. Im April dieses Jahres wurden beinahe 16 000 Suchanfragen verzeichnet. Dies ergibt pro Tag über 500 Zugriffe auf den Marktplatz.

Hohe Qualität im Angebot

Die Anzahl der neu angebotenen Tiere bewegt sich saisonal zwischen 100 und 200 pro Monat. Die Qualität darf sich dabei sehen lassen: Der durchschnittliche Gesamtzuchtwert liegt bei 1170. Mit monatlich rund 80 Neuangeboten sind Erstmelken am meisten vertreten. Aber auch durchschnittlich rund 100 vielversprechende Kälber und Rinder sind jeweils im Angebot.

Grosser Erfolg für Verkäufer

Ohne Zweifel, nicht jeder, der auf den Marktplatz schaut, ist auf der Suche nach einem Kalb oder einer Kuh. Ein Grossteil davon tut es allerdings. Dies zeigt unsere Statistik, an welcher der Erfolg des Marktplatzes gemessen werden kann. Rund jedes zweite Tier wechselt nach Inserierung in einen anderen Betrieb. Daraus kann sich ein nachhaltiger Kontakt entwickeln, wodurch Käufer und Verkäufer ein Beziehungsnetz aufbauen können. Besonders guten Absatz erzielten laktierende Kühe und trächtige Rinder.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

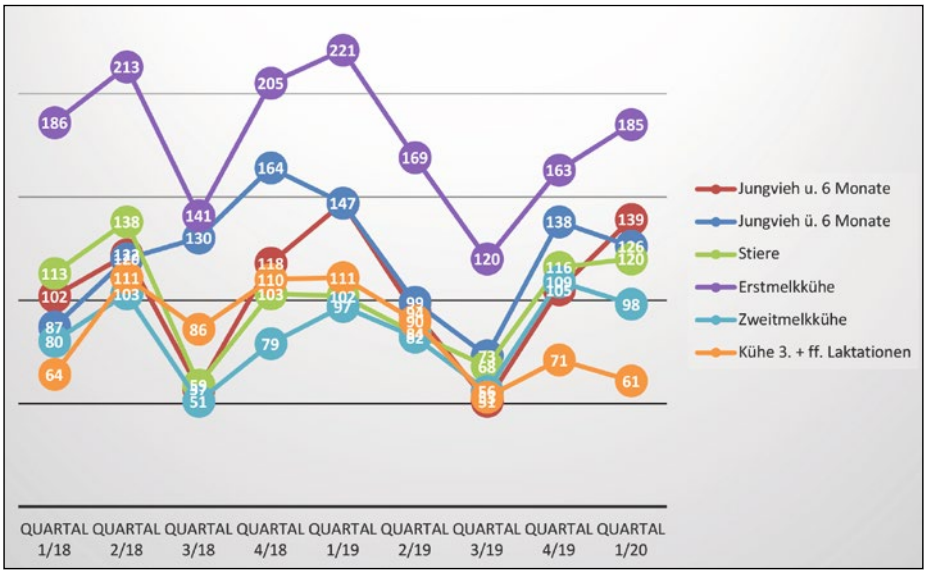
Mit dem Release wurde auch die Integrierung von Bildern zu den Angeboten möglich gemacht. Knapp die Hälfte aller Inserenten nutzt diese Gelegenheit. Mittels Bild-Upload können Vorteile des Angebots gezeigt werden, welche nur mit Zahlen vielleicht nicht ersichtlich sind.

Effiziente Suche

Die Filterfunktionen erlauben eine sehr effiziente und gezielte Suche. Das Wunschangebot kann nach Preis, Kategorie, Produktion und vielem mehr gefiltert werden. Bei einer genauen Eingrenzung reduzieren sich die Angebote schlussendlich auf einige wenige, bei denen bestimmt ein passendes Angebot vorhanden ist.
Wer es noch einfacher haben möchte, der abonniert die kostenlosen Push-Benachrichtigungen. Einmal die gewünschten Suchkriterien eingegeben, werden passende Angebote per E-Mail gemeldet, sobald dieses vom Verkäufer hochgeladen wurden.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Marktplatz

Anzahl Neuangebote 2018–2020



Gut 2000 Angebote verzeichnete der Marktplatz im Jahr 2019. Am meisten angeboten wurden Erstmelkkühe.

Mitteilungen aus GL, GA und Vorstand

Aktuelle Informationen

- **COVID-19-Mitteilungen: Bitte beachten Sie die Medienmitteilungen:**
  - 23. April 2020: Medienmitteilung **Wiederaufnahme Dienstleistungen (LBE)**
  - 4. Mai 2020: Medienmitteilung **Partielle Wiederaufnahme MLP-A-Kontrolle**
  - **Stierenmarkt 2020:** Aktuell kann nicht abgeschätzt werden, ob der Stierenmarkt am 8. und 9. September durchgeführt werden kann. Der Vorstand entscheidet an der Sitzung vom 9. Juni über die Durchführung.
- **Die Weltkonferenz der Brown-Swiss-Züchter** vom 28. Sept. bis 3. Okt. 2020 in Madison wurde wegen der COVID-19-Krise um ein Jahr verschoben. Der Anlass findet neu in der Zeit vom 26. Sept. bis 2. Okt. 2021 in Madison, USA, statt (siehe S. 24).
- Qualitas arbeitet bereits seit einiger Zeit an einem **Wechsel des SNP-Typisierungslabors.** Die Dienstleistungsqualität des bisherigen Labors GeneSeek vermochte nicht immer zu überzeugen. In Zukunft erfolgt die SNP-Typisierung beim **IFN-Labor in Berlin** mit einem neuentwickelten und für die Schweizer Rassen optimierten SNP-Chip. Aktuell wird bereits der grösste Teil der Proben für die SNP-Typisierung am IFN in Berlin mit dem SWISScow Custom 300k Array analysiert. Im Verlaufe dieses Sommers wird Qualitas in Zusammenarbeit mit Partnern den SWISScow Custom 70k Array entwickeln. Dieser soll ab Herbst 2020 in die Routine eingeführt werden.
  Bitte beachten Sie die Mitteilung zu diesem Thema auf Seite 22 in dieser Ausgabe.
- GL und GA legten den **Ablauf der Delegiertenversammlung per Korrespondenzweg** fest. Im April wurden alle Gäste über die Absage orientiert. Am 15. April erhielten die Mitglieder die schriftliche Information mit der Aufforderung, die Delegierten namentlich und mit Adresse bis am 30. April zu melden. 415 Delegierte (Vorjahr 484) meldeten sich für eine Teilnahme an den Abstimmungen und Wahlen an.
  Am 1. Mai erfolgte der Versand der DV-Unterlagen an die gemeldeten Delegierten. Die ausgefüllten Stimmformulare mussten bis am 15. Mai an unseren Notar retourniert werden. Dieser wertete die Ergebnisse aus und beglaubigte sie. Die Ergebnisse wurden am 19. Mai über unsere Homepage publiziert (siehe Artikel S. 36).
- Die Frühlingssitzungen mit der **IGBS** sowie mit dem **OB-Verband/Stierenhaltervereinigung** wurden abgesagt.
- In den letzten Wochen wurde rund 400 Haltern von BS-, OB- und Jersey-Stieren eine schriftliche **Aufforderung für die genomische Selektion** zugestellt. Damit wird die Anpassung des Herdebuchreglements (Abstammungskontrolle) umgesetzt.

Aus der Vorstandssitzung vom 1. Mai 2020

- Die **zweitägige Sommervorstandssitzung,** welche jeweils abwechslungsweise in einem anderen Kanton mit Gästen am Abend stattfindet, kann in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Der Vorstand ist aber zuversichtlich, dass am 9. Juni erstmals wieder eine physische Sitzung in Zug unter Einhaltung der BAG-Vorschriften stattfinden kann.
- Das **Reglement für das Braunvieh der 19. Vier-Rassen-Eliteschau an der Olma 2020** wird durch den Vorstand genehmigt.
  Die Durchführung der 78. Olma in St. Gallen vom 8. bis 18. Oktober ist ungewiss. Spätestens Anfang Juni will der Verwaltungsrat der Olma Messen entscheiden, ob die elftägige Messe stattfinden kann oder abgesagt werden muss. Es wäre das erste Mal in der knapp 80-jährigen Geschichte der Olma, dass die Messe ausfallen würde.
- Der Vorstand genehmigte ein **Konzept für die Einführung von elektronischen Sitzungsunterlagen.** Das Konzept basiert auf Microsoft 365 Teams und soll bis Ende Jahr umgesetzt werden.
- Ende 2017 gingen Meldungen über OB-Kälber mit Sehstörungen ein. Die darauf ausgelösten Abklärungen mit den Betrieben und den Spezialisten der Uni Bern und Qualitas führten zur Entdeckung eines neuen **Erbfehlers «Sehschwäche».** In der Zwischenzeit liegt ein von Qualitas entwickelter Haplotypentest für diesen Defekt vor. Die Sehschwäche tritt vor allem in der Zuchtrichtung Original Braunvieh auf. Der Vorstand beschloss, diesen Erbfehler mit dem Kürzel Original Braunvieh Haplotyp 1 (OH1) zu publizieren. Die Deklaration erfolgt für Trägertiere mit dem Kürzel O1C, für freie Tiere mit O1F und reinerbige Tiere mit O1S.
  Ein Ausschluss von Trägertieren aus dem KB-Einsatz ist bei aktuellem Kenntnisstand nicht angezeigt. Dank der Deklaration sollen Risikopaarungen vermieden werden (siehe S. 15).
- Es wurden 18 Einzelmitglieder aufgenommen.

Milchkontrolle in Zeiten von COVID-19

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Seit dem 11. Mai führen MilchkontrolleurInnen unter 65 Jahren die Milchkontrolle wieder selber durch. Ab dem 1. Juni nehmen auch MilchkontrolleurInnen über 65 Jahre ihre Arbeit auf den Betrieben wieder auf. Damit das Übertragungsrisiko minimiert wird, haben die Milchviehzuchtverbände ein Schutzkonzept für die Durchführung der Milchkontrollen unter COVID-19 erarbeitet. Es wurde allen MilchkontrolleurInnen zugestellt, gilt aber für alle beteiligten Personen bei der Milchkontrolle. Wir danken Ihnen für die Einhaltung des Schutzkonzeptes. Es dient zum Schutze aller Beteiligten.

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

HÄNDEHYGIENE
- Händeschütteln vermeiden.
- Alle Personen reinigen sich regelmässig die Hände mit Wasser und Seife, insbesondere vor und nach der Milchkontrolle.

DISTANZ HALTEN
- MilchkontrolleurInnen und andere Personen halten 2 m Abstand zueinander.

REINIGUNG
- Arbeitsinstrumente wie Schöpfkelle oder Waage nach jeder Milchkontrolle gründlich reinigen, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden.

BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN
- Personen über 65 Jahre oder mit schweren chronischen Erkrankungen gelten nach wie vor als gefährdet. Umso wichtiger ist es, dass das Schutzkonzept eingehalten wird.

COVID-19-ERKRANKTE
- Falls sich bei einem Züchter, einem Familienmitglied oder einer bzw. einem MilchkontrolleurIn Krankheitssymptome zeigen, wird die Milchkontrolle auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

BESONDERE ARBEITSSITUATIONEN
- Wenn Abstandhalten (< 2 m) nicht möglich ist, sollen alle Beteiligten Masken tragen, speziell bei Anwesenheit besonders gefährdeter Personen.
- Die Kontaktdauer bei engen Platzverhältnissen möglichst kurz halten.
- Bei engen Platzverhältnissen auf eine gute Durchlüftung achten.

INFORMATION
- Das Schutzkonzept wird allen MilchkontrolleurInnen per Brief zugestellt.
- An der Milchkontrolle anwesende Personen werden von der bzw. vom MilchkontrolleurIn über getroffene Massnahmen informiert.
- Besonders gefährdete MilchkontrolleurInnen wurden über ihre Rechte und Schutzmassnahmen informiert.

MANAGEMENT
- Schutzmassnahmen werden laufend überprüft und sichergestellt.

BRAUNVIEH

Fotowettbewerb Weidebilder

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Über unseren Facebook- und Instagram-Kanal riefen wir die Züchter dazu auf, uns ihre schönsten Weidebilder zu senden. Auf Social Media veröffentlichten wir dann in regelmässigen Abständen die schönsten Bilder. Ende Mai wird der Einsender des Bildes mit den meisten Likes Besamungsgutscheine im Wert von Fr. 300.– gewinnen. Zehn weitere tolle Preise werden den Rängen 2 bis 11 zugeteilt. Die Rangliste wird anfang Juni über Social Media publiziert. Vielen Dank für die vielen Einsendungen!

Larissa Gut, Bözberg AG

Maurus Imhof, Seewen SZ

Noel Scheiber, Attinghausen UR

Ignaz Hobi, Berschis SG

Julian von Rickenbacher, Steinerberg SZ

Laura Ryhner, Ennenda GL

Pia Krüsi, Wolfhalden SG

Josef Giger, Quarten SG

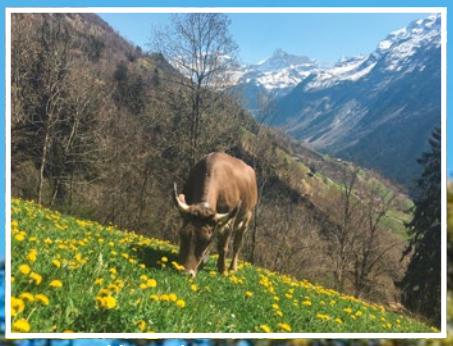
Elmar Hofstetter, Entlebuch LU

Andrea Deck, Erstfeld UR

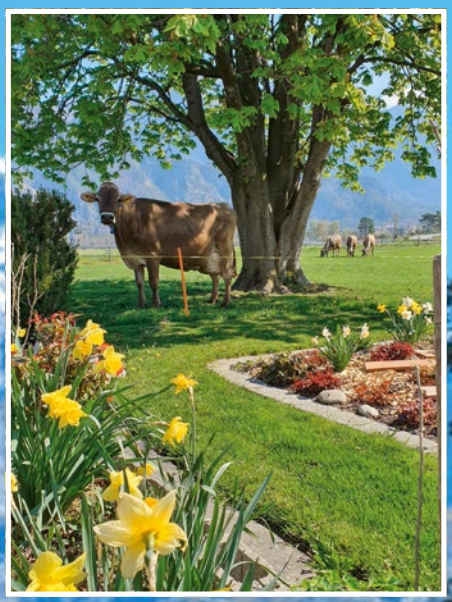
Beni Wüst, Habsburg AG

Annelise Bodenmann, Gais AR

Armin Alder, Nassen SG


Anita Arnold, Bürglen UR

Anita Ulrich, Steinen SZ


Albert & Fabian Widrig, Bad Ragaz SG

Weitere Informationen
www.facebook.com/
BraunviehSchweiz

Weitere Informationen
www.instagram.com/
braunvieh_schweiz

Bild: Beat Arnold, Bürglen UR

Züchternews

Wechsel des SNP-Typisierungslabors

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Qualitas arbeitet bereits seit einiger Zeit an einem Wechsel des SNP-Typisierungslabors. In Zukunft erfolgt die SNP-Typisierung beim IFN-Labor in Berlin mit einem neu entwickelten und für die Schweizer Rassen optimierten SNP-Chip. Aktuell wird bereits der grösste Teil der Proben für die SNP-Typisierung am IFN in Berlin mit dem SWISScow Custom 300k Array analysiert. Im Verlaufe dieses Sommers wird Qualitas in Zusammenarbeit mit Partnern den SWISScow Custom 70k Array entwickeln. Dieser soll ab Herbst 2020 in die Routine eingeführt werden. Ein grosser Vorteil des neuen Chips ist, dass alle für BS und OB relevanten Einzelgentests ohne Zusatzkosten mitgeliefert werden (Hornlosigkeit, Kappa-Kasein, Beta-Kasein A2, alle Erbfehler inkl. des neuen Original Haplotyp 1).
In der Übergangszeit des Laborwechsels wird ein Teil der Proben im bisherigen Labor und ein Teil im neuen Labor verarbeitet. Damit werden die Risiken des Laborwechsels minimiert. Die bisherige Zusammenarbeit mit dem IFN-Labor ist sehr positiv.

Gewebeproben sind das bevorzugte Probematerial im neuen Labor.
Bild: Braunvieh Schweiz

Züchternews

Drillinge von Glenwood

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Am 24. Oktober 2019 kamen auf dem Brown-Swiss-Betrieb der Familie Dominik Sutter, Appenzell, weibliche Glenwood-Drillinge zur Welt. Für die Brookings-Mutter Valencia war es die vierte Abkalbung. Sie wurde bei der ersten Besamung nun wieder trächtig mit Huge SG.
Valencias älteste Tochter Nescardo Veieli VG85 konnte am Gotthard Open 2019 einen Abteilungssieg holen. Somit haben die Drillingskälber bereits eine ganz schöne Halbschwester. Herzliche Gratulation zu diesem speziellen Ereignis an die Familie Sutter.

V. l.: Hanspeter Fässler von der Grosstierpraxis, Stein, mit den Glenwood-Drillingen Veieli, Vieda, Viktoria und der Mutter Brookings Valencia sowie der Familie Dominik und Karin Sutter mit ihren drei Kindern Mike, Flurin und Leonie.
Bild: Braunvieh Schweiz

Landi Trumpf

www.landi.ch

Bijur

Top Angebot

89.–

nur solange Vorrat

Weidetränke 380 l

Stabile und preiswerte Weidetränke für den Aussenbereich. UV-stabilisiert. Mit Umrandung für optimale Stabilität. Leicht und einfach aufzustellen.

46294

Top Angebot

449.–

nur solange Vorrat

Garantie 5 Jahre

Grossraumlüfter

2 Geschwindigkeitsstufen.
Elektromotorleistung 580 W.
Durchmesser: 128,5 cm.
Farbe: grau.

66491

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. – 30.06.20

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

LANDOR Desical

Das Original

- ✔ Höchste Keimreduktion durch alkalische Wirkung
- ✔ Langanhaltende Wirkung durch starke Puffer
- ✔ Sehr hautpflegend dank Tonkomponenten
- ✔ Hautverträglichkeit unabhängig bestätigt
- ✔ Besseres Stallklima, deutlich weniger Fliegen

Gebindegrössen

LANDOR Desical	BigBag à 1000 kg
Hasolit B Pulver	30 kg-Sack

KONTINUIERLICH GEPRÜFT

FOKUS TEST

Dermatologisch getestet

Stark gegen Keime, sanft zur Haut

LANDOR KA 19.18

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
0800 LANDOR
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

OHS Otto Hauenstein Samen

bekannt für bestes Saatgut

Otto Hauenstein Samen
Bahnhofstrasse 92
CH-8197 Rafz

Tel. 044 879 17 18
www.hauenstein.ch

Züchternews

Brown-Swiss-Weltkonferenz 2020 auf 2021 verschoben

NORMAN C. MAGNUSSON, BROWN SWISS ASSOCIATION USA

Der Brown-Swiss-Zuchtverband der USA hat die schwierige Entscheidung getroffen, die Weltkonferenz von Brown Swiss, geplant vom 28. September bis 3. Oktober 2020 in Madison, Wisconsin USA, aufgrund der COVID-19-Situation zu verschieben. Wir bedauern es sehr, diese Ankündigung machen zu müssen. Es liegt in unserer Verantwortung, den Anweisungen und Empfehlungen der Behörden Folge zu leisten. Somit tragen wir dazu bei, dass unsere Mitglieder, Verbände und Partner sicher und gesund bleiben.
Wir sind jedoch sehr erfreut, das Verschiebedatum für die Brown-Swiss-Weltkonferenz anzukündigen. Diese wird vom 26. bis 30. September 2021 im Monona Terrace Community & Convention Center in Madison stattfinden. Die Konferenz wird im gleichen Rahmen mit kleinen Anpassungen gegenüber dem diesjährigen Programm durchgeführt. Die Konferenz-Sitzungen geben den Teilnehmern die Möglichkeit, Ideen und Informationen auszutauschen. Auf den Farm-Touren werden Top Brown-Swiss-Kühe zu bestaunen sein. Die Teilnehmer werden die Möglichkeit haben, die internationale Brown-Swiss-Show und die World Premier Sale während der World Dairy Expo mitzuerleben. Diese Kombination von Elite-Brown-Swiss-Kühen und innovativer industrieller Technik wird den Anlass zu einem speziellen Erlebnis machen.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter: **www.brownswissusa.com/Breed/WorldConference2020**

«Im Namen des Brown-Swiss-Zuchtverbands der USA wünschen wir Ihnen viel Gesundheit und danken für Ihre Geduld in dieser herausfordernden Zeit. Wir freuen uns, Sie nächstes Jahr in Madison, Wisconsin USA, begrüssen zu dürfen!»
Norman C. Magnussen, Geschäftsführer

Züchternews

Vier Kühe zusammen mit 484 120 kg Milch

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

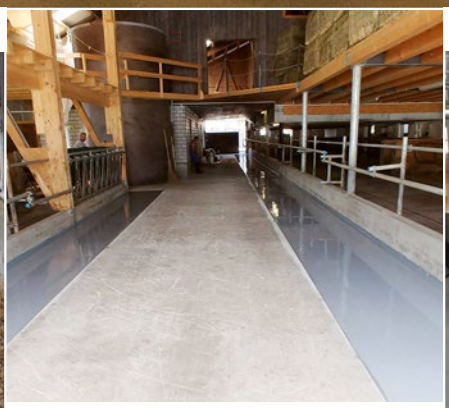
Bereits seit Anfang Oktober 2019 stehen auf dem Betrieb der Familie Auer, Wetzikon, gleich vier Kühe, die über 100 000 kg Lebensleistung haben. Drei davon bereits über 120 000 kg!
Da widerspiegelt sich der Brown-Swiss-Slogan «More Than Milk» absolut, denn zusammen haben die Kühe aktuell 484 120 kg Milch gegeben. Herzliche Gratulation an die Familie Auer zu dieser eindrücklichen Milchlebensleistung und zur herausragenden Pflege und Management ihrer Kühen.

V. l.: Amigo Baleika mit 107 787 kg in 8. Lakt., Ace Zeila mit 122 992 kg in 9. Lakt., Brinks Zania mit 125 873 kg in 10. Lakt., und Goldfinger Kuba mit 127 468 kg in 13. Lakt., mit Familie Roman und Heidi Auer mit den Kindern Joel, Milena und Laura. Bild: Braunvieh Schweiz

Für jede Anforderung das richtige Produkt

Boden- & Wandbeschichtungen

Oberflächen anschleifen



Futtertisch

Melkstand

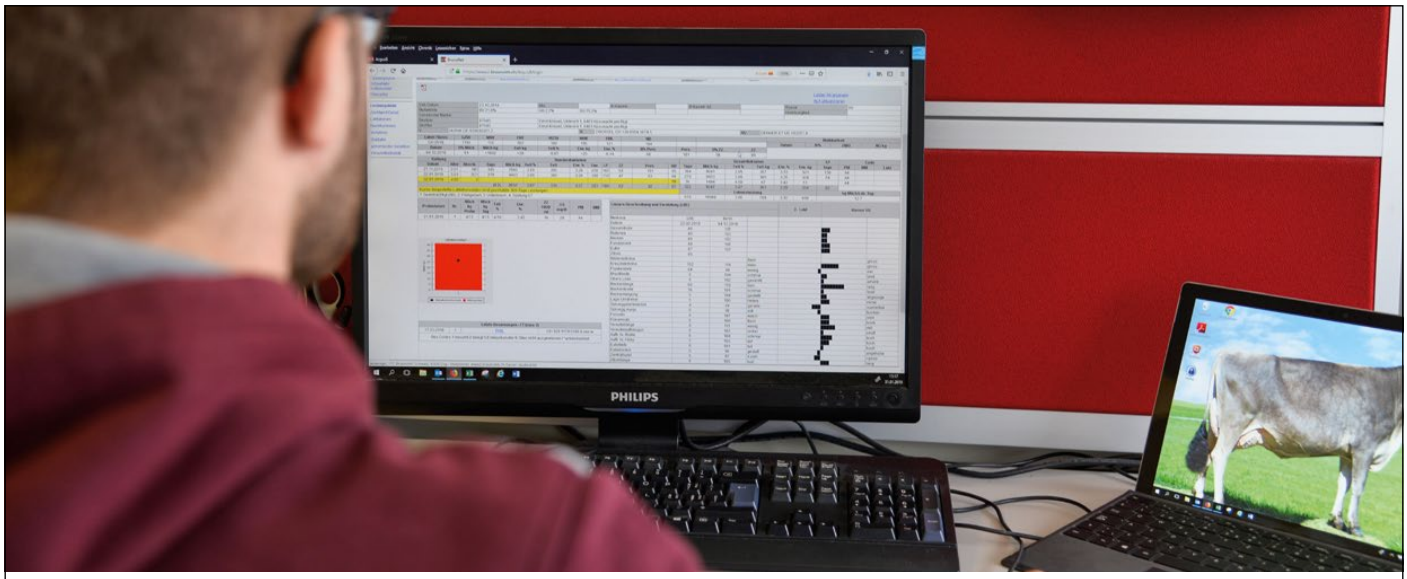
Futtertisch

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich.
+41 41 599 21 51



BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
Fax 041 729 33 77
www.braunvieh.ch
© 2019

BrunaNet

«Das ideale Informationssystem für Braunviehzüchter.»

- ✔ Alle Daten Ihrer Braunviehherde stehenIhnen aktuell rund um die Uhr zur Verfügung.
- ✔ BrunaNet bietet Ihnen Mehrwert dank Paarungsplan, Marktplatz, Herdenmanagement usw.
- ✔ Mit SchauNet profitieren Sie von einer datenbankgestützten Tieranmeldung.

Louis, Marius und ihr Vater Denis Halbout (v. l. n. r.) sind stolz auf ihre Brown-Swiss-Herde. Bilder: Familie Halbout

Brown Swiss in der Normandie

AURORE GRAVE, BGS France

In der französischen Normandie hat die Familie Halbout in den letzten vier Jahren ihre Zucht Schritt für Schritt von der lokalen Normande-Rasse auf Brown Swiss umgestellt. Dabei nutzen sie neben Importen von Jungtieren aus Deutschland konsequent den Einsatz von gesextem Samen.

Vater Denis Halbout übernahm den Familienbetrieb mit Normande-Kühen im Jahr 1987. Der Hof liegt in Tinchebray-Bocage im Departement Orne in der Normandie, also im Nordwesten Frankreichs. Louis und Marius arbeiten seit 2016 mit ihrem Vater auf dem Hof. Der Betrieb GAEC Halbout entwickelte sich mit dem Einstieg der beiden Söhne weiter. GAEC bedeutet Groupement Agricole d'Exploitation en Commun – ähnlich einer Betriebsgemeinschaft in der Schweiz.

In der gleichen Zeit nahm die Anzahl der Brown-Swiss-Tiere auf dem Hof deutlich zu. Die Effektivität wurde dabei gesteigert und die Normande-Tiere wurden konsequent mit Brown-Swiss-Stieren besamt, damit reine Brown-Swiss-Tiere mittelfristig auf dem Betrieb stehen: also von Normande zu Braunvieh.

Neue Generation – neue Rasse

Die Normande-Rasse steht schon seit Jahrzehnten auf dem Bauernhof der Gebrüder Halbout. Mit diesen Kühen hat man auch auf vielen Ausstellungen erfolgreich teilgenommen. Im Jahr 2007 musste der Betrieb einige Jungkühe zur Bestandes-Ergänzung kaufen.

Da das lokale Angebot mit Normande-Rindern sehr schlecht war, wurden acht Braunviehrinder aus Kempten, Deutschland, importiert. Dies war der Startschuss für Brown Swiss auf dem Betrieb GAEC Halbout. Das Ziel dabei war, eines Tages 100 % Brown Swiss auf dem Betrieb zu halten.

Die Zunahme von Brown Swiss ist auch mit dem Einstieg von Louis und Marius auf dem Betrieb verbunden. Das Ziel der beiden Brüder ist klar: «Wir wollen so schnell wie möglich eine reine Brown-Swiss-Herde erhalten.» Das Gleichgewicht zwischen Milchmenge und -qualität, der Futterverwertung und der hohen Langlebigkeit entspricht genau den Erwartungen der beiden jungen Züchter.

Brown Swiss funktionierte sofort

Die schlechteren Fundamente der Normande-Rasse sind ebenfalls ein Faktor, warum die Brüder auf Brown Swiss setzen. «Die Anpassungsfähigkeit der Brown-Swiss-Rasse ist erstaunlich. Alle gekauften Jungkühe brauchten nicht einmal einen Tag, um ihren Platz in der grossen Herde zu finden!», berichtet das Brüderpaar begeistert.

Weiterentwicklung von Brown Swiss

Dank Einsatz von gesextem Samen auf die zugekauften Tiere und deren Nachkommen ist seit 2016 die Anzahl der Brown-Swiss-Tiere von 20 auf 65 gestiegen. Kreuzungszucht wurde auch bei zehn Holsteinern und zehn Normande angewendet. «Ich möchte meine besten Normande-Blutlinien mit Brown Swiss veredeln», sagt Louis dazu.

Das Programm ist klar definiert, wie der Brown-Swiss-Anteil rasch erhöht werden soll: «Wir verwenden nur weiblich gesexten Samen. Jede Braunvieh- und Kreuzungskuh wird zweimal mit Braunvieh gesext besamt. Bei der dritten Besamung verwenden wir Samen von Weissblauen Belgiern. Dieser Samen wird auch für die Rassen Holstein und Normande verwendet.»

Betriebsspiegel

GAEC Halbout, Tinchebray-Bocage, Orne, Normandie, FRA

Arbeitskräfte	Denis Halbout (57 Jahre), Louis (24 Jahre) und Marius (21 Jahre)
Anzahl Tiere	100 Kühe, davon 65 Braunvieh, 25 Holstein und 10 Normande
Betriebsgrösse	130 ha: 65 ha Grünland, 40 ha Mais und 25 ha Weizen
Leistungen	6900 kg Milch, 4,3 % Fett, 3,7 % Eiweiss
Besamungsstiere	vorwiegend französische Stiere. Neben den auch in der Schweiz eingesetzten Jungstieren O Malley und Momo PF sind das Origan (Firewall × Glarus), Namur (Vassli × Anibal), Osbourne (Fact × Pom Ipiano) und Melvis (Isold × Shottle)
Winterfütterung	Grassilage, Maissilage, Meslin (Mix aus Hafer, Ackerbohnen und Wicke) und max. 3 kg Raps/Soja
Sommerfütterung	vor allem Gras und zusätzlich Maissilage sofern nötig
Milchverwertung	Fléchard (Privatmolkerei); http://flechard.com/societe-flechard/

Die Brown-Swiss-Kühe geniessen die grosszügige Weidefläche in der Normandie.

Diverse Kreuzungsrinder weiden auf dem Betrieb der Familie Halbout.

Desiree ist Fitness Star Berg

THOMAS VILLIGER, Braunvieh Schweiz

Kuh Desiree lebt auf dem Betrieb von Familie Fuster in Appenzell. Präsentiert wird sie von Ladina, der zweitjüngsten Tochter.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Fitness Star 2020 aus dem Berggebiet ist die BS-Kuh Pietro Desiree von Dölf Fuster aus Appenzell. «Desiree ist nicht die dominante Kuh und ordnet sich geschickt ins Mittelfeld der Herdenhierarchie ein», umschreibt Dölf den Charakter seiner Kuh. Die Stärken bezüglich Fitnessmerkmale sind beeindruckend. Nebst kurzen Serviceperioden, sehr tiefen Zellzahlen und einer hohen Persistenz führte die hohe Milchleistung zum Sieg.

So eine Kuh wünscht sich jeder Milchviehhalter

Aus dem Berggebiet erfüllten am 1. Januar 19 Kühe die Kriterien, um Fitness Star Berg zu werden. Desiree wurde im August 2008 geboren. Sie weist eine durchschnittliche Laktationsleistung von 9680 kg Milch mit 4.18 % Fett und 3.29 % Eiweiss auf. In der 4. Laktation erbrachte sie ihre Höchstleistung mit 11 233 kg Milch. Mit einer Leistung pro Lebenstag von 22.1 kg Milch holte sich Desiree den Sieg.

Die Körperkondition von Desiree verändert sich über den Laktationsverlauf nur wenig. «Sie magert nach dem Kalben nicht stark ab und wird gegen Ende der Laktation nicht zu schwer», so Dölf. Diese Tatsache widerspiegelt sich in der mittleren Persistenz von 89.6 % und einer durchschnittlichen Serviceperiode von 71.6 Tagen. Dass das Management auf dem Betrieb Fuster passt, beweisen ebenfalls die tiefen Zellzahlen. Eine Kuh wie Desiree mit durchschnittlich 50 000 Zellen wünscht sich jeder Milchviehhalter. Auf diesem Zellzahl-Niveau bewegt sich auch der mehrjährige Schnitt der ganzen Fuster-Herde und unterstreicht die hervorragende Eutergesundheit.

Auf dem Betrieb stehen drei Töchter von Desiree. Eine Biver-Tochter wird im Herbst zum ersten Mal kalben. Eine Bender-Tochter wurde im April gesext mit dem Stier Barca besamt und eine Arrow-Tochter ist 6 Monate alt. Desiree selbst ist aktuell gesext trächtig vom Stier Palmer.

Brown-Swiss-Kühe und Mutterschweine

Der Betrieb von Familie Fuster liegt auf 800 Meter über Meer in der Bergzone 2. Um die täglichen Arbeiten auf dem Betrieb zu bewältigen, kann der Betriebsleiter auf die Mithilfe seiner Ehefrau Annelies, der fünf Töchter und Vater Adolf zählen.

Die 21 Hektar LN sind aufgeteilt in Naturwiesen, Dauerweiden und Streue. Die Naturwiesen werden pro Jahr 4 Mal genutzt. Nebst Heu und Emd produziert Dölf mit der eigenen Rundballenpresse Grassilageballen. Der Boxenlaufstall wurde 2008 umgebaut und bietet 29 Kühen und rund 30 Stück Jungvieh besten Komfort. Die Mischration der Kühe besteht aus Gras- und Maissilage, Heu, Emd, Zuckerrübenschnitzel, Luzerne und «Chrüsch».

Die Schweinezucht ist das zweite Betriebsstandbein. Die Jager von 20 Mutterschweinen verkauft Dölf an einen regionalen Händler.

Bedingungen «Fitness Star»

Mit dem Titel «Fitness Star» werden jedes Jahr je eine Kuh aus dem Berg- und Talgebiet ausgezeichnet. Stichtag dafür ist der 1. Januar. Folgende Bedingungen müssen dabei erfüllt werden:
- Mind. sieben abgeschlossene Standardlaktationen
- Lebensleistung mindestens 85 000 kg
- Im Durchschnitt der abgeschlossenen Laktationen:
  - Persistenz mindestens 85 %
  - Serviceperiode maximal 100 Tage
  - Zellzahl maximal 100 000

Keine anormalen Laktationen oder Laktationen unter 250 Tagen. Die Kühe werden anhand der Lebenstagsleistung rangiert. Die Kuh mit der höchsten Lebenstagsleistung wird zum Fitness Star gewählt. Die Auszeichnung kann nur einmal je Kuh vergeben werden.

Annika ist Fitness Star im Talgebiet

THOMAS VILLIGER, Braunvieh Schweiz

Stefan und Thomas Rüegg freuen sich über ihren Fitness Star. Annika steht mit 25.1 kg Milch pro Lebenstag zu Buche.

Fitness Star aus dem Talgebiet ist die BS-Kuh Acevio Annika von Thomas und Stefan Rüegg aus Weisslingen ZH. Thomas hat den Betrieb im Januar 2020 von der Generationengemeinschaft mit seinem Vater Stefan übernommen. Durch das Mitwirken im Rassenpromotions-Film von Braunvieh Schweiz erlangten Rüeggs grosse Bekanntheit. Der Spruch «Stosch eifach lieber uf, wenn'd bruni Chüeh im Stall hesch» ist auf dem Hof Dettenried auch heute noch zutreffend. Die Anforderungen, um den Titel Fitness Star zu erlangen, sind im vorangehenden Artikel im Kästchen festgehalten.

Annika an der Spitze

Am 1. Januar erfüllten 26 Kühe aus dem Talgebiet die Kriterien für die Auszeichnung Fitness Star Talgebiet. Mit einer Lebenstagsleistung von 25.1 kg Milch setzte sich Annika an die Spitze der Rangliste. Sie produzierte in den abgeschlossenen 8 Laktationen durchschnittlich 11 070 kg Milch mit 3.56 % Fett und 3.03 % Eiweiss. In der 6. Laktation resultierte eine Höchstleistung von 12 694 kg Milch. Aktuell weist Annika eine Lebensleistung von 97 033 kg Milch auf. Wenn sie gesund bleibt, wird sie in Kürze mit Bild in der 100 000er-Galerie im CHbraunvieh zu sehen sein.

Aussergewöhnlich bei Annika ist ihre Persistenz. Diese liegt im Mittel von den 8 Laktationen bei 103 %. «Solche Kühe sind relativ einfach zu füttern und managen», meint Stefan. Der stabile Stoffwechsel ist auch ein Grund für die durchschnittlichen Serviceperioden von 64.4 Tagen. Ebenfalls hervorragend ist die Eutergesundheit von Annika mit 25 000 Zellen im Durchschnitt über alle Laktationen. All diese sensationellen Fitness-Eigenschaften bereiten den beiden Tierhaltern Tag für Tag viel Freude und machen aus Annika eine würdige Siegerin.

Aus der Zucht von Annika stehen drei Töchter auf dem Betrieb. Auffallend ist die Schland-Tochter Annalea. Sie steht am Ende der fünften Laktation und weist eine Lebensleistung von 69 392 kg Milch, eine Persistenz von 95 % und einen Zellgehalt von 33 000 auf. Mit einer Lebenstagsleistung von 25.6 kg Milch hat sie ihre Mutter bereits überholt.

Mit Braunvieh die tiefen Zellen halten

Zum Betrieb Dettenried gehören 47 Hektar LN. Nebst Dauer- und Naturwiesen werden Weizen, Raps, Triticale, Silomais und Kunstwiesen angebaut. Thomas und Stefan Rüegg investierten 2010 in einen neuen Milchviehstall. Das Melken übernimmt ein Melkroboter. Ein Selektionstor regelt zudem den Zugang zur Weide. Rüeggs füttern die Kühe mit einer Mischration aus Mais- und Grassilage, Emd und Malztreber. Zusätzlich erhalten die Tiere Heu zur freien Verfügung. Der Neubau mit modernster Technik und das top Management zahlen sich aus. Die 70-köpfige Herde leistet aktuell 10 202 kg Milch mit 4 % Fett und 3.48 % Eiweiss mit einer Persistenz von 87 % und einem Zellgehalt von 80 000.

Hof Dettenried.

Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

IDUNA CH 120.0422.8962.0 OB, 18.10.04
LBE 94-91-94-91-90/92 5.L V: LORENZ
LL 103 005 kg 4.17 % 3.52 % 18.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Hitz Eugen, Trimbach

JASMIN CH 120.0422.8980.4 OB, 04.03.05
LBE 95-92-92-88-90/91 3.L V: LORENZ
LL 103 892 kg 3.80 % 3.39 % 18.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Hitz Eugen, Trimbach

Studer Roderis Parko PINGA
CH 120.0624.0794.3, 31.10.06
LBE 92-89-89-95-90/92 3.L V: PARKO
LL 101 764 kg 4.21 % 3.51 % 20.6 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Studer Daniel, Nunningen

GINA CH 120.0335.9915.8, 08.10.03
LBE 85-82-80-80/82 1.L V: GRAL
LL 102 405 kg 3.94 % 3.18 % 16.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Zurfluh Sepp, Fieschertal

VERA CH 120.0380.2264.4, 25.12.04
LBE 78-83-79-76/79 1.L V: BRUNELLO
LL 100 268 kg 3.87 % 3.49 % 18.0 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Zbinden Ueli, Albligen

JULIA CH 120.0311.2157.3, 05.10.04
LBE 89-86-94-92-91/91 3.L V: WIRO
LL 103 844 kg 4.10 % 3.19 % 18.2 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Bergmann Ferdinand, Abländschen Bild: privat

SELMA CH 120.0604.3154.4, 11.01.08
LBE 85-81-82-86-84/84 1.L V: TAU
LL 102 965 kg 4.31 % 3.48 % 22.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Fässler Stefan, Appenzell
Z: Fässler Armin, Appenzell

ALBULA CH 120.0534.0643.6, 01.10.05
LBE 80-79-81-77/80 1.L V: ALEGRO
LL 101 591 kg 4.05 % 3.67 % 19.0 kg Milch/Leb.Tag
E: Preisig Reto + Christina, Stein AR
Z: Preisig Walter, Stein AR

SISSI CH 120.0701.8619.9, 27.07.08
LBE 93-94-93-90-89/92 5.L V: TAU
LL 103 236 kg 4.17 % 3.20 % 23.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Fässler-Wyss Josef, Weissbad

GUNDI CH 120.0376.4237.9, 19.12.03
LBE 82-80-83-83/82 1.L V: PRELUDE
LL 100 901 kg 3.81 % 3.32 % 16.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Weisshaupt Roland, Brülisau

LARISSA 1 CH 120.0566.5137.6, 08.01.07
LBE 77-83-82-85-84/82 1.L V: WURL
LL 100 178 kg 3.78 % 3.20 % 20.5 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Geiger Guido, Oberegg

KEIA CH 120.0566.5138.3, 13.02.07
LBE 83-84-80-83-84/82 1.L V: WURL
LL 101 852 kg 3.82 % 3.40 % 20.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Geiger Guido, Oberegg

MARINA CH 120.0411.5522.3, 08.05.04
LBE 84-79-80-80/81 1.L V: MEDOR
LL 101 531 kg 3.70 % 3.42 % 17.5 kg Milch/Leb.Tag
E: Glaus Dominik, Benken SG
Z: Glaus Hans, Benken SG

GLOEGGLI CH 111.1470.6462.5, 27.07.98
V: OLIVER
LL 100 380 kg 3.88 % 3.06 % 12.6 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Stüssi-Schnyder Fritz, Bilten

DIANA 1 CH 120.0446.2515.0, 15.09.05
LBE 80-78-83-84/81 1.L V: DENVER
LL 100 403 kg 4.01 % 3.67 % 18.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Muri Werner, Schötz

WOLGA CH 120.0356.9381.6, 04.10.05
LBE 79-80-82-82/81 1.L V: VIGOR
LL 104 291 kg 4.24 % 3.65 % 19.5 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Rebsamen Josef, Eschenbach LU

Dörig's Nevco REGULA
CH 120.0667.0343.0, 18.10.07
LBE 88-91-90-90-93/90 3.L V: NEVCO
LL 104 980 kg 3.66 % 3.50 % 22.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Dörig Christoph, Gossau SG

Acki's Agio KERA CH 120.0786.4253.6, 31.01.09
LBE 90-91-88-95-91/91 3.L V: AGIO
LL 102 420 kg 4.01 % 3.45 % 24.8 kg Milch/Leb.Tag
E: GG Ackermann Peter + David, Tuttwil
Z: Ackermann Peter, Tuttwil

85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen.

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch

Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebens-leistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
EDINA OB	CH 120.0607.3042.5	17.11.2006	10	86346	3.84	3.34	EDUAL	Schrepfer Martin	8636	Wald	ZH
SUN	CH 120.0767.0206.5	28.12.2008	8	86312	4.30	3.50	NESTA	Beeli Remo	7017	Flims Dorf	GR
NELLI	CH 120.0600.7011.8	26.04.2007	10	86092	4.10	3.19	MOCAMBO-ET	Fitze Gustav	9055	Bühler	AR
TANIA	CH 120.0724.1210.4	27.11.2008	7	86055	3.63	3.25	TREKBOY	Durrer Bruno	6064	Kerns	OW
JANA	CH 120.0498.7131.6	03.01.2007	11	86021	3.84	3.32	JOLDEN-ET	Rhyner-Rhyner Hans	8767	Elm	GL
ROMJ	CH 120.0479.5426.4	06.01.2007	11	86014	4.33	3.60	GARO	Bohl Ernst	9642	Ebnat-Kappel	SG
BLUEM	CH 120.0658.3002.1	02.03.2008	9	85867	3.79	3.18	BENI	Rotach Hanspeter	9104	Waldstatt	AR
ELISA	CH 120.0826.2410.8	12.08.2010	6	85852	3.82	3.54	JONGLEUR-ET	Arpagaus Andrea	7153	Falera	GR
CANEGLIA DA	CH 120.0471.3083.5	25.08.2005	12	85823	3.77	3.46	ROXWAY-ET	Demarmels Rafael	7464	Parsonz	GR
PRICILLA	CH 120.0787.5273.0	12.08.2009	7	85739	4.05	3.43	ZAPPA	Ackermann Matthias	9105	Schönengrund	AR
KLEA	CH 120.0632.2949.0	06.05.2008	8	85715	4.46	3.52	VIGOR-ET	Horath Emil	8847	Egg	SZ
BRITTA	CH 120.0566.4417.0	29.10.2006	10	85670	3.90	3.71	BEAMER	Bachmann Leo	6103	Schwarzenberg	LU
DORINA	CH 120.0611.4083.4	15.12.2006	11	85613	4.23	3.31	KASTOR	Zellweger Emil	9064	Hundwil	AR
ANDREA	CH 120.0843.3507.1	12.10.2009	7	85605	3.64	2.79	PELUX-ET	Riegg Martin	9056	Gais	AR
ULTRA OB	CH 120.0476.5398.3	24.11.2004	12	85545	3.84	3.40	FUNKER	Giger-Gubser Josef	8883	Quarten	SG
DIVA	CH 120.0719.6044.6	02.08.2008	8	85519	4.36	3.62	PEARLMAN-ET	Zähner Hansueli	9038	Rehetobel	AR
ERNA	CH 120.0510.5648.0	25.12.2005	11	85454	4.67	3.46	ROXWAY-ET	Walt Jürg	9658	Wildhaus	SG
VIVIAN	CH 120.0403.8666.6	17.12.2004	10	85451	4.33	3.30	EROS-ET	Brunner Werner	9633	Bächli (Hemberg)	SG
SOLDANELLE	CH 120.0187.6720.6	17.02.2002	16	85432	3.70	3.05	CAMELOT	Stark Paul	9630	Wattwil	SG
NORINA	CH 120.0723.9730.2	21.02.2009	7	85432	4.31	3.33	NESTA	Durrer Franz	6064	Kerns	OW
CARAMELA	CH 120.0742.9788.4	15.11.2008	7	85427	4.30	3.56	CARLOS-ET	Schmid Benedikt	6313	Menzingen	ZG
ROMA	CH 120.0535.2091.0	08.10.2005	9	85411	3.63	3.07	ROXSON	Matter-Mathis Walter	6390	Engelberg	OW
ALBULA	CH 120.0661.5232.0	29.10.2008	9	85388	3.69	3.63	WILLI	Knellwolf Josef	9104	Waldstatt	AR
BRUNA OB	CH 120.0346.9211.7	11.11.2005	11	85385	3.80	3.25	GRAL	Gwerder Beat	6432	Rickenbach	SZ
VAREILA	CH 120.0624.0221.4	24.04.2008	10	85381	4.42	3.42	LULI	Looser Hans + Therese	9107	Urnäsch	AR
ASTER	CH 120.0533.9552.5	29.09.2005	12	85374	3.58	3.44	EAGLE-ET	Vetsch Daniel	9472	Grabserberg	SG
EINKELIA	CH 120.0653.0781.3	29.10.2007	8	85369	3.98	3.47	EINSTEIN	Piaget Swen	1261	Longirod	VD
SYDONJA	CH 120.0801.9502.0	11.06.2009	7	85332	4.65	3.63	CARLOS-ET	Senn Markus	9527	Niederhelfenschwil	SG
AROSA-ET	CH 120.0827.7512.1	28.01.2011	7	85318	4.32	3.67	ACE-ET	Koller August	7546	Ardez	GR
ALPAEROESLI	CH 120.0533.8686.8	09.11.2006	10	85315	3.90	3.38	ZARLI	Stricker Alfred	9107	Urnäsch	AR
LOTTI	CH 120.0375.8560.7	16.03.2003	12	85309	3.59	3.20	BRUN	Gisler Anton	6074	Giswil	OW
HAVANNA	CH 120.0417.9318.0	02.07.2007	10	85293	4.61	3.52	MOIADO	Ammann Peter	9630	Wattwil	SG
ALIN	CH 120.0541.5532.6	25.11.2005	9	85285	4.15	3.31	OMARENT	Iten Andreas	7425	Masein	GR
UTA OB	CH 120.0527.4234.4	28.09.2006	9	85271	3.99	3.39	KADI	Bürgler Alois	9650	Nesslau	SG
BELINDA	CH 120.0406.4871.9	03.11.2004	10	85261	4.02	3.35	BRINKS-ET	Burri Luca	7212	Seewis Dorf	GR
FLORA	CH 120.0442.9598.8	27.01.2008	9	85230	4.00	3.34	JERRI	Rechsteiner Werner	9105	Schönengrund	AR
NAEGELI	CH 120.0587.5248.4	20.11.2006	9	85228	4.42	3.74	ZOLIVO-ET	Riegg Martin	9056	Gais	AR
NENZI	CH 120.0481.9900.8	26.05.2005	11	85202	3.92	3.40	WURL-ET	Roffler Ueli	7242	Luzein	GR
WAUDI	CH 120.0468.2570.1	17.09.2005	9	85122	4.55	3.67	WURL-ET	Zeiter Martin	3984	Fieschertal	VS
NINA	CH 120.0661.4539.1	07.04.2008	10	85122	3.82	3.29	POSITO	Riegg Martin	9056	Gais	AR
GUSTI	CH 120.0600.0293.5	04.11.2006	8	85115	3.44	3.37	PIRMIN	Stricker Markus	9100	Herisau	AR
EROSINA	CH 120.0558.6961.1	20.07.2007	10	85107	4.49	3.84	EROS-ET	Schmid Benedikt	6313	Menzingen	ZG
LIVIA	CH 120.0625.9742.2	14.01.2007	7	85085	4.71	3.64	TOPBOY	Schweizer Christian + Melchior	9127	St. Peterzell	SG
VARNCE	CH 120.0553.2019.8	25.01.2007	11	85022	4.17	3.45	PICARD-ET	Cadonau Toni	7137	Flond	GR

Der ZM Zug ist Treffpunkt und eine wichtige Handelsplattform. Bilder: Braunvieh Schweiz

Anmeldung Zuger Stierenmarkt 2020

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Es ist wieder Zeit für die Anmeldung der Stiere für den Zuger Stierenmarkt und die Braunvieh-Auktion vom 9./10. September in Zug. Der ZM Zug ist eine attraktive Plattform für den Handel und ein schöner Treffpunkt für Stadt und Land. Aufgrund von Covid-19 ist jedoch nach heutigen Erkenntnissen eine Absage nicht auszuschliessen.

Die Reglemente und Anmeldeformulare für Stiere sowie für die Auktion können auf der Homepage www.braunvieh.ch eingesehen und ausgedruckt oder bei Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug (Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77) bestellt werden.

BrunaNet-Kunden machen die Anmeldung am einfachsten über das SchauNet. Unter Bemerkungen ist «verkäuflich» oder «zu verstellen» einzutragen – bzw. «Bio», wenn das Tier aus einem Biobetrieb stammt.

Anmeldung Transport-Auffuhr

Alle Anmeldungen (Stiere und Auktionstiere) müssen allerspätestens am 31. Juli in Zug eingetroffen sein. Verspätete Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Es wird keine Anmelde- und Ausstellungsgebühr erhoben.

Der Transport zu den Ausstellungen hat gemäss Tagesprogramm zu erfolgen. Braunvieh Schweiz gewährt folgende Beiträge an die Transportkosten der Stiere:

- Stiere bis 2 Jahre: Fr. 40.–
- Stiere 2 Jahre und älter: Fr. 80.–

Der Transportbeitrag wird nur bei rechtzeitig erfolgter Auffuhr (Dienstag, 8. September, zwischen 12 und 15 Uhr) entrichtet. Die Beiträge werden während der zwei Ausstellungstage am Stand von Braunvieh Schweiz ausbezahlt.

Auszug aus dem Reglement für Stiere & Vet.-Bedingungen

- Die Stiere müssen vor dem 01.01.2020 geboren sein.
- Die angemeldeten Stiere gehören der Herdebuchstufe A an.
- Stiere, welche als Träger des Erbfehlers Spinnengliedrigkeit (ARC) erkannt wurden, sind zum Markt nicht zugelassen. Träger der übrigen Erbfehler sind zugelassen.
- Stiere, deren Vater oder Mutter Träger der Erbfehler Spinnengliedrigkeit, Weaver, SDM, SMA, BH2, FH2, OH1 sind, müssen genomisch typisiert sein. Die Ergebnisse müssen spätestens am Auffuhrtag bekannt sein.
- **Braunvieh Schweiz kontrolliert bei allen noch nicht genomisch typisierten Stieren die Abstammung. Die Abstammungskontrolle erfolgt über die SNP-Typisierung. Demzufolge erhalten diese Stiere genomische Zuchtwerte. Die Kosten werden dem Aussteller in Rechnung gestellt. (NEU!)**
- **OB-Stiere (Mindestalter 10.0 Monate) können auf Verlangen zusätzlich durch Mutterkuh Schweiz beurteilt werden. Die Anforderungen an den Fleischwert werden durch Mutterkuh Schweiz vorgegeben. Der Stier muss die Anforderungen zum Zeitpunkt der Beurteilung erfüllen. Die Kosten der Beurteilung gehen zu Lasten des Auftraggebers.**
- Die Verkaufsprovision beträgt 3 % des Verkaufspreises.
- Für nicht aufgeführte Stiere, die bis 15. August 2020 nicht abgemeldet wurden und für die keine Verkaufsprovision errichtet wird, stellt Braunvieh Schweiz den Betrag von Fr. 100.– in Rechnung.
- Über 11 Monate alte Stiere müssen mit Nasenring versehen sein. Braunvieh

Schweiz behält sich vor, Stiere ohne Nasenring in den Stallungen zu belassen. Die Stiere dürfen nicht bösartig sein.
- Es besteht keine Rekursmöglichkeit. Bei Unstimmigkeiten entscheidet das Oberpreisgericht endgültig.
- Bei unveränderter Seuchenlage gelten folgende tierseuchenpolizeilichen Bedingungen:
  - **Es dürfen nur Tiere aus anerkannt BVD-freien Betrieben aufgeführt werden.**
  - **Jungstiere, geboren nach dem 1. September 2019, müssen negativ auf BVD-Virus (Antigen) getestet worden sein. Der Zeitpunkt der Blutentnahme spielt keine Rolle.**
  - **Jedes Tier der Rindergattung ist serologisch auf IBR/IPV zu untersuchen. Es wird ein gültiges Resultat ab Januar 2020 anerkannt.**
  - **Die Resultate der Untersuchung müssen vor der Auffuhr Braunvieh Schweiz schriftlich mitgeteilt werden.**

Spezialwettbewerbe

Zusätzlich zur traditionellen Mister-Wahl wird im Rahmen eines Spezialwettbewerbs der Titel «Mister Genetik» für Original Braunvieh und Braunvieh vergeben. Ausgezeichnet wird der Stier mit dem höchsten Gesamtzuchtwert (GZW), der in der Abteilung einen Podestplatz (Rang 1–3) belegt hat. Der Stier muss einen genomisch optimierten Zuchtwert aufweisen (GA oder G). Bei mehreren Stieren mit gleichem GZW gewinnt derjenige mit der besseren Rangierung, danach der ältere Stier. Die Aussteller erhalten eine Plakette und einen Barpreis.

Als weiterer Spezialwettbewerb wird wieder ein «Betriebscup» durchgeführt, bei welchem die besten 3 Aussteller mit einem Spezialpreis ausgezeichnet werden. Teilnahmeberechtigt sind Stierenzüchter, welche mindestens 3 Stiere ausstellen (müssen nicht selbst gezüchtet sein). Für die Finalteilnahme werden die Rangpunkte der drei bestrangierten Stiere pro Aussteller zusammengezählt. Im Ring entscheidet das Oberpreisgereicht über die Ränge 1 bis 3 nach Exterieur. Die besten drei Aussteller erhalten einen Erinnerungspreis und ein Preisgeld.

Braunvieh-Auktion

Die Auffuhrgebühr für Auktionstiere beträgt Fr. 50.–. Der Transport der Auktionstiere ist für die Verkäufer kostenlos, denn die VIANCO übernimmt als Sponsor den Transport nach Zug. Melden Sie Qualitätstiere für die Auktion an, denn in Zug realisieren gefragte Tiere gute Preise.

Auszug aus dem Auktionsreglement & Vet.-Bedingungen

Braunvieh Schweiz führt während des ZM Zug am Donnerstag, 10. September 2020, um 13.00 Uhr, eine Qualitätsauktion vorwiegend mit Erstmelkkühen und trächtigen Rindern durch.
- Die an der Auktion trächtigen Tiere müssen mit einem Braunvieh-Herdebuchstier besamt/belegt sein.
- Jungtiere müssen vor dem 1. Mai 2020 geboren sein.
- Die Tiere müssen dem Zuchtziel von Brown Swiss oder Original Braunvieh entsprechend einen Gesamtzuchtwert von mindestens 1000 aufweisen und eine positiven Zuchtwert Milch haben. Diese Bedingungen müssen bei der Anmeldung (April ZWS) und am Auktionstag (August ZWS) erfüllt sein.
- Braunvieh Schweiz setzt vor der Auktion keinen Mindestpreis fest. Die Tiere werden bei einem erfolgten Gebot in jedem Fall durch den Auktionator dem Käufer zugeschlagen. Erfolgt bei einem Tier kein Gebot, bleibt es im Eigentum des Verkäufers und muss von diesem zurückgenommen werden.
- **Die Verkaufsprovision beträgt 3 % des Versteigerungserlöses und wird mit diesem verrechnet. Für verkaufte Tiere ohne Standortwechsel nach der Auktion wird eine Verkaufsprovision von 10 % des Versteigerungserlöses erhoben. (NEU!)**
- Bei unveränderter Seuchenlage gelten folgende tierseuchenpolizeilichen Bedingungen:
  - **Es dürfen nur Tiere aus anerkannt BVD-freien Betrieben aufgeführt werden.**
  - **Alle Auktionstiere müssen negativ auf BVD-Virus (Antigen) getestet worden sein. Trächtige Auktionstiere müssen zusätzlich ein negatives BVD-Antikörperresultat vorweisen. Die Blutentnahme für die BVD-Antikörpertestung darf frühestens ab 1. August 2020 erfolgen.**
  - **Jedes Tier der Rindergattung ist serologisch auf IBR/IPV zu untersuchen. Es wird ein gültiges Resultat ab Januar 2020 anerkannt.**
  - **Die Resultate der Untersuchung müssen vor der Auffuhr Braunvieh Schweiz schriftlich mitgeteilt werden.**

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Events/ Schauen › Events Braunvieh Schweiz › Stierenmarkt Zug

Am ZM Zug stehen vielversprechende Rinder zum Verkauf.

Wichtiger Hinweis ZM Zug 2020 – Corona-Pandemie

- Aufgrund der momentanen Situation betreffend Covid19 ist die Durchführung des ZM Zug 2020 nicht sicher
- Braunvieh Schweiz prüft verschiedene «Light-Varianten» für den ZM Zug 2020
- Der Vorstand von Braunvieh Schweiz entscheidet am 8. Juni über die Durchführung des ZM Zug 2020

Präsident Reto Grünenfelder freut sich schon heute auf eine gut besuchte, stimmungsvolle Delegiertenversammlung im 2021.
Bild: Braunvieh Schweiz

Resultate der schriftlichen DV

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Erstmals in der 123-jährigen Geschichte von Braunvieh Schweiz musste die Delegiertenversammlung (DV) aufgrund von COVID-19 auf schriftlichem Weg durchgeführt werden. Bei den Geschäften herrschte überall Einigkeit. Für die Kantone Tessin und Zürich wurde je ein neues Vorstandsmitglied gewählt.

Von 415 Abstimmungsblättern gingen 353 ausgefüllte Formulare ein. Dies ist eine hervorragende Rückantwortquote von 85 %. Alle Geschäfte wurden angenommen und alle Kandidaten wurden mit hervorragenden Ergebnissen wieder- oder neugewählt. Die Ja-Anteile machen 96 % und mehr aus! Trotz dem negativen Betriebsergebnis und grossen Investitionen in die Zukunft gab's dank nicht betrieblicher Erfolge kein allzu grosses Minus. Bei den Milchleistungsprüfungen, den Trächtigkeitsanalysen (Fertalys) und Analysekosten bei der genom. Selektion wurden die Züchtertarife nach unten angepasst. Den Züchtern wurde auf die erste Halbjahresabrechnung ein Rabatt von 15 % auf die Dienstleistungen MLP und Fertalys gewährt.

Projekte 2019

Im Geschäftsjahr 2019 wurden einige langjährige Projekte umgesetzt. Während die Gesundheit der Kuh stark im Fokus lag, wurde auch die Digitalisierung im Stall bei der Milchleistungsprüfung vorangetrieben. Brennpunkte im Jahr 2019 waren zudem das Branding der braunen Kuh und die Marke Brown Swiss. Somit wurden folgende grössere Projekte realisiert:

- Weiterführung Zuchtprogramm 2017+
- Neupositionierung der Marken Brown Swiss (in Zusammenarbeit mit den europäischen BV-Ländern) und der Marke Original Braunvieh für die Schweiz
- Einführung der App für den elektronischen Begleitschein eBGS
- Neuerungen bei Dienstleistung zur Mastitisidentifikation MID inkl. Abo
- Lancierung Ressourcenprojekt gesunde Klauen

Das züchterisch wichtigste Projekt in diesem 2019 war sicher die Umsetzung des Zuchtprogrammes 2017+. Im Zentrum stehen die Erfassung von Daten wie die Gesundheitsdaten sowie die Typisierung von weiblichen Tieren. Zudem stand ein Team von 6 Aussendienstmitarbeitern den Züchtern für die Umsetzung zur Verfügung.

Wahlen Verbandsvorstand

Turnusgemäss fanden dieses Jahr die Gesamterneuerungswahlen für den Verbandsvorstand statt. Alle bisherigen VS-Mitglieder wurden mit hervorragenden Ergebnissen wiedergewählt.

Präsident Reto Grünenfelder wurde gleichzeitig für eine weitere Amtsperiode bestätigt.
Aufgrund der erreichten Altersgrenze trat der Zürcher Vertreter Peter Ledergerber aus dem Vorstand zurück. Nicola Pedrini aus dem Kanton Tessin hat auf diese DV hin seine Demission eingereicht. Die neuen Vorstandsmitglieder heissen Stefan Knecht für den Kanton Zürich und Moreno Croce für den Tessin (mehr zu den Personen siehe Kasten).

Hohe Lebensleistungen

Die Besitzer von Kühen mit mehr als 125 000, 150 000 resp. 175 000 kg Lebensleistung werden bei einer anderen Gelegenheit noch speziell geehrt und ihr wohlverdientes Präsent erhalten. Die beachtliche Zahl von 42 Kühen erreichte im letzten Jahr diese Milchmenge. Darüber hinaus wurde je ein Preis für den «Fitness Star» Berg und Tal vergeben (s. Bericht Seiten 28/29).

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Schauen
› Events Braunvieh Schweiz
› Delegiertenversammlung

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Über uns
› Verband › Geschäftsberichte

Kurzporträt neue Vorstandsmitglieder

Stefan Knecht, Feldbach ZH

Stefan Knecht wurde am 21. Mai 1979 geboren. Er bewirtschaftet seit 2005 den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb mit ca. 65 bis 70 Brown-Swiss-Zuchtkühen in Feldbach, Gemeinde Hombrechtikon. Stefan Knecht absolvierte im 2007 die Meisterprüfung am Strickhof und ist seit 2005 Mitglied der Zürcher Schaukommission (seit 2017 als Präsident). Zudem ist er seit 2011 Mitglied und Vizepräsident des Vorstandes des Zürcher Braunviehzuchtverbandes. Stefan Knecht ist ein begeisterter Braunviehzüchter durch und durch.

Kurzporträt neue Vorstandsmitglieder

Moreno Croce, Campo (Blenio) TI

Moreno Croce ist im Jahr 1986 geboren und Vater von zwei Kindern. Er schloss im Jahr 2005 erfolgreich die landwirtschaftliche Ausbildung am Plantahof in Landquart ab. Seitdem führt er zusammen mit seinem Vater Nello einen Nutz- und Zuchtbetrieb in der Bergzone 4 in Campo Blenio im Kanton Tessin. Zudem ist er seit 2006 auch erfolgreich als Besamungstechniker für Swissgenetics im Bleniotal im Tessin tätig.
Moreno Croce hat grosse Freude an der braunen Kuh und gilt als einer der bekanntesten Vertreter der Tessiner Braunviehzucht.

FÜR IHRE **INSERATE!**

Anzeigenberatung und -verkauf
Simon Langenegger
Ey 48 | 3550 Langnau i. E.
+41 (0)79 568 49 58
lasim-inserate@gmx.ch

CHbraunvieh
swissherdbookbulletin

Jason Kenia von Christian Albrecht, Bubikon, überschritt die magische Grenze von 175 000 kg Lebensleistung. Bilder: Braunvieh Schweiz

Liste Tiere und Tierbesitzer mit über 125 000 bis 175 000 kg Lebensleistung sowie die zwei Fitness Star

Tiername	TVD-Nr.	LL Milch kg	Fett	Eiw.	Vater	Name	Ort
KENIA	CH 110.0030.9920.7	175 352 kg	4.66 %	3.43 %	JASON	Albrecht Christian	Bubikon
ZARIN	CH 120.0284.7600.6	152 647 kg	3.77 %	3.39 %	PRESIDENT	Ebneter Johann	Bütschwil
PALMA	CH 120.0084.1305.2	150 519 kg	4.60 %	3.69 %	PLAYBOY	Durrer Franz	Kerns
LUZIA-ET	CH 120.0366.1101.7	135 454 kg	4.05 %	3.41 %	COLLECTION	Schwendener Matthias	Sevelen
MARGA	CH 120.0244.0233.7	134 276 kg	4.29 %	3.40 %	JUSTY	Stieger Wilfried	Oberriet SG
SARINE	CH 120.0525.6594.3	133 426 kg	3.62 %	3.89 %	DOMBO	Kühne Hubert	Goldingen
ZORA	CH 120.0518.6532.7	132 516 kg	3.37 %	3.44 %	WURL	Holenstein Martin	Stein SG
JMPALA	CH 120.0236.2363.4	132 473 kg	3.89 %	3.40 %	JONGLEUR	Vollenweider Hansruedi	Bäretswil
PENUA	CH 120.0219.0609.8	130 921 kg	4.58 %	3.54 %	PRIDE	Stocker Herbert	Römerswil LU
BIENA	CH 120.0363.8739.4	130 741 kg	4.10 %	3.88 %	CARLO	Alpiger Christian	Gams
HALEIKA	CH 120.0304.3454.4	130 686 kg	4.29 %	3.84 %	FERRARI	Beerli Werner	Ottoberg
BERNINA	CH 120.0354.1691.0	129 823 kg	4.29 %	3.86 %	EMERALD	Bösch-Inauen Walter	Waldstatt
WANDA	CH 120.0357.7249.8	129 785 kg	4.32 %	3.54 %	WURL	von Rickenbach Beat	Steinerberg
ALASKA	CH 120.0161.8855.3	129 295 kg	3.58 %	3.26 %	STARBUCK	GG Rüegg Michael + Erwin	Lütisburg
TRINA	CH 120.0322.0040.6	128 908 kg	4.31 %	3.27 %	CARLO	Benz Daniel	Oberriet SG
SABINE	CH 120.0378.5630.1	128 706 kg	3.96 %	3.32 %	CLEAR	Kant. Strafanstalt Saxerriet	Salez
SINA	CH 120.0156.3896.7	128 289 kg	4.18 %	3.43 %	MILORD	Christen Peter	Schweizersholz
DELUXE	CH 120.0451.9890.5	128 098 kg	3.95 %	3.40 %	PELUX	Flüeler Patrick	Alpnach Dorf
RUSTA	CH 120.0012.7512.1	127 112 kg	4.30 %	3.55 %	JUSTY	Scherrer Hans	Gams
MANUS	CH 120.0415.0602.5	127 038 kg	3.42 %	2.87 %	EAGLE	Schloss Herdern	Herdern
PEPINE	CH 120.0319.0041.3	127 012 kg	3.97 %	3.17 %	PEPINO	Gruet Philippe + Vincent	Gressy
RINA	CH 120.0127.4444.9	126 977 kg	4.03 %	3.60 %	URANUS	Hausheer Thomas	Steinhausen
WESTRA	CH 120.0431.5397.5	126 823 kg	3.83 %	3.38 %	PRESTAR	Iten Werner + Theresia	Flawil
SILVA	CH 120.0343.9910.8	126 494 kg	4.20 %	3.64 %	STARBUCK	Studer Daniel	Nunningen
GILDA	CH 120.0164.2760.7	126 176 kg	4.06 %	3.34 %	DORIAN	Brand-Inderbitzin Toni + Heidi	Spiringen
MADRISHA	CH 120.0329.2092.2	126 097 kg	3.90 %	3.63 %	PRESIDENT	Wiesli Alex	Wilen b. Wil
TABEA	CH 120.0129.9040.2	125 946 kg	4.20 %	3.24 %	EMERALD	Amgwerd Dominik	Schwyz
MAEGI	CH 120.0455.4585.3	125 920 kg	3.63 %	3.42 %	EAGLE	Obrecht-Düggelin Hanspeter	Nussbaumen TG
KUBA	CH 120.0403.7401.4	125 875 kg	3.92 %	3.44 %	GOLDFINGER	Auer Roman + Heidi	Wetzikon ZH
ALMIA	CH 120.0308.5600.1	125 752 kg	4.20 %	3.75 %	ACE	Kühne Peter	Benken SG
EFEU	CH 120.0531.3824.5	125 750 kg	3.61 %	3.49 %	ZEUS	Bleiker Hans	Krinau
NESTY	CH 120.0038.8258.7	125 676 kg	4.34 %	3.54 %	PAT	Durrer Franz	Kerns
ENRICA	CH 120.0411.6109.5	125 639 kg	4.48 %	3.73 %	EAGLE	Studer Markus	Schüpfheim
CHIARA	CH 120.0245.9040.9	125 634 kg	4.00 %	3.33 %	PRELUDE	Kocher-Vögele Hans	Trimmis
THERES	CH 120.0146.6688.6	125 531 kg	4.14 %	3.58 %	PLAYBOY	Louis Fredi	Ennetbühl
EMBIRA	CH 120.0503.1880.0	125 507 kg	4.06 %	3.18 %	EAGLE	BG Bosshard-Jucker	Hittnau
DILLI	CH 120.0182.9205.0	125 481 kg	3.97 %	3.23 %	DELCO	Niederberger Erwin + Armin	Unterägeri
SAMBA	CH 120.0301.2713.2	125 261 kg	3.99 %	3.77 %	POLDI	Kälin Peter	Egg SZ
DORLI	CH 120.0512.8109.7	125 224 kg	4.25 %	3.57 %	DENVER	Koch Franz	Gonten
ELLA	CH 120.0293.7022.8	125 151 kg	4.48 %	3.47 %	ALDO	Heusser Thomas	Buch b. Frauenfeld
VALERI	CH 110.2311.5519.5	125 150 kg	3.86 %	3.42 %	STARBUCK	Städler Mathias	Oberuzwil
ORANIA	CH 120.0590.3072.7	125 105 kg	3.74 %	3.31 %	JOLT	Rhyner Walter	Hoffeld
Fitness Star							
ANNIKA	CH 120.0829.7196.7	94 772 kg	3.58 %	3.03 %	ACEVIO	Rüegg Stefan + Thomas	Weisslingen
DESIREE	CH 120.0699.4975.0	92 860 kg	4.20 %	3.31 %	PIETRO	Fuster Adolf	Appenzell

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda», oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Margrith Schuler.

Ausstellungen (Stand: 28.05.2020)

September 2020

Mi./Do.	9./10.	Zuger Zuchtstierenmarkt, Stierenmarktareal, Zug
Sa.	26.	Regionalschau der Seegemeinden, Dorfplatz, Weggis
Sa.	26.	Viehschau 125 Jahre VZV Herrliberg, Lindenstrasse, Kirche Wetzwil, Herrliberg
Mo.	28.	Herbstviehausstellung Bezirk Schwyz, Feldli Schwyz
Di.	29.	Herbstviehausstellung Bezirk Einsiedeln, Brüel Einsiedeln
Mi.	30.	Herbstviehausstellung Bezirk March, Wiese Tischmacherhof, Galgenen

Oktober 2020

Do.	1.	Herbstviehausstellung Bezirk Küssnacht, Kehlmatt, Küssnacht
Do.	1.	Vereinsviehschau Escholzmatt, Viehschauplatz, Escholzmatt LU
Fr.	2.	Herbstviehausstellung Bezirk Höfe, Maihof, Schindellegi
Fr.	9.	Kant. Viehschau Sarnen, Reithalle, Sarnen
Fr.	9.	24. Regionale Braunviehschau, Langnau i. E, Markthalle Hüberlischachen, Schüpbach BE
Fr.	9.	125 Jahre Viehzuchtverein Gams, Gams
Sa.	10.	Kantonale Herbstviehschau Glarus, Zaunplatz, Glarus
Sa.	10.	Kantonale Viehschau NW, Wil-Oberdorf NW
Fr.	16.	Viehschau Engelberg und Grafenort, Engelberg OW
Sa.	17.	Eliteschau Amt Entlebuch, Schächli, 6170 Schüpfheim
Mi.	21.	Viehschau Hinwil, Bodenacherstr. 4, Boden, Hinwil ZH
Sa.	24.	Gemeindeviehschau Rothenburg und Luzerner Kantonale Original-Braunvieh-Schau, Schulhaus Lindau, Rothenburg

Auktionen (Stand: 28.05.2020)

Juni 2020

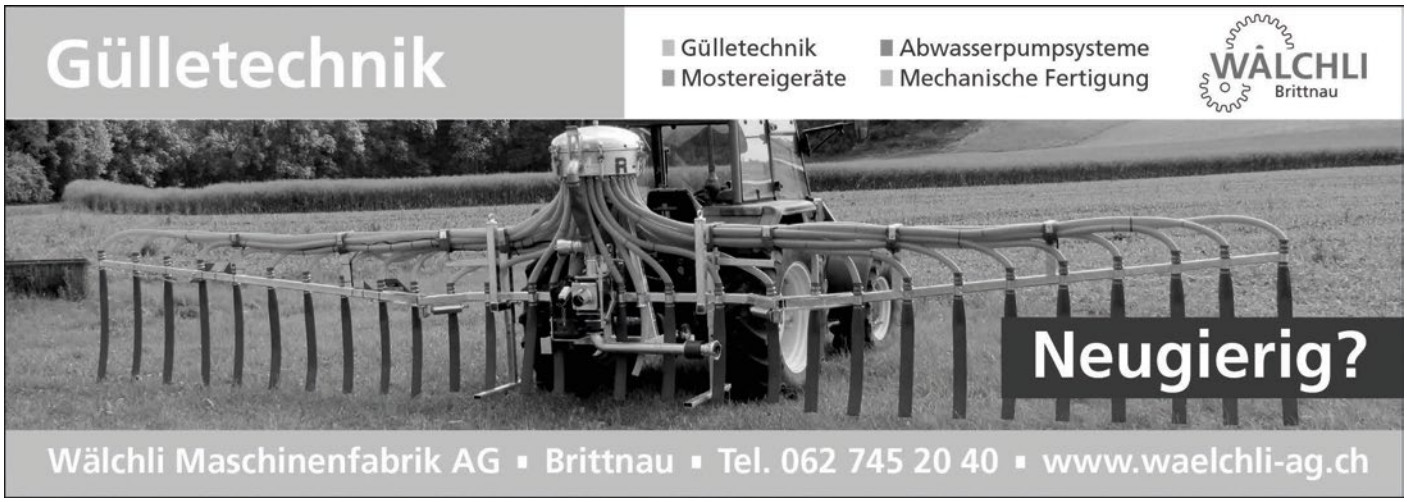
Mi.	3.	Auktion Milchvieh, Vianco Au, Kradolf
Di.	16.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg

Juli 2020

Mi.	8.	Auktion Milchvieh, Vianco Au, Kradolf
Di.	14.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg

August 2020

Mi.	5.	Verkaufstag Milchvieh und Fleischrinder, Vianco Au, Kradolf
Di.	11.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg
Do.	13.	Braunviehauktion, Markthalle, Wattwil
Sa.	22.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Landstr. 35, Markthalle, Rothenthurm
Mi.	26.	Auktion Milchvieh LU, Chommle, Gunzwil
Mi.	26.	Verkaufstag Milchvieh und Fleischrinder, Vianco Au, Kradolf
Mi.	26.	Vieh- und Warenmarkt, Bernina Hosp.



Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Madeleine Berweger, Qualitas, ZWS
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Rafael Bingisser
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2020

1	Dienstag	28. Januar
2	Dienstag	25. Februar
3	Dienstag	24. März
4	Dienstag	28. April
5	Dienstag	2. Juni
6	Dienstag	28. Juli
7	Dienstag	25. August
8	Dienstag	22. September
9	Dienstag	27. Oktober
10	Dienstag	15. Dezember

BROWN SWISS

MORE THAN MILK

VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG

»Wir helfen unseren Eltern mit ihren Kühen im Sommer auf der Alm. Wir kennen alle unsere Kühe seit ihrer Geburt und dadurch besteht eine enge Beziehung zu unseren Tieren. Im Bewusstsein, dass wir jeden Tag die Milch, die Butter und den Käse unserer Brown Swiss Kühe genießen, macht uns sehr stolz auf unseren Betrieb. Brown Swiss- unsere erste Wahl.«

Family Moosbrugger, Tirol/Österreich